





Der letzte  
seitliche  
meisten  
ab etwa  
kliminal-  
feller  
sionisches  
Jäger-  
schorift  
ut sch-  
erstandes  
nehmen  
Bis je-  
ste und  
gefahren,  
en und  
erhielten  
(Haupt-  
) einen  
u. Co.  
inshofen  
einen

gegen  
ns ver-  
m Alter  
ich, sich  
Strom-  
läufe an  
geworben  
erstellungs-  
der der  
untreu zu  
ver-  
denn  
Tod  
Hagd  
es und  
hinaus-  
während  
größere  
nichts

rechens  
von der  
der aus  
und ver-  
haben.  
00 M.  
e hatte

nd von  
Anzahl  
s Wohl-  
immene  
utwirk-  
Das  
sig e.  
durch

mittel  
südlich  
los ge-  
Habe  
interes-  
stetbar  
s aus.  
und:  
Schön-  
über.  
ersteine

Stadt-  
sch im  
torde-  
sche in  
ihriges

re 1902;  
tell zu

entlicht  
dition  
r beim  
lichen  
öffent-  
t; Er  
ob se  
Sie  
völlig  
verden  
gebe  
selbst  
über-  
auftren-  
nen, ist  
auch  
erst  
moni-  
allen  
Sorge  
gelt-  
nun-  
t auf-  
erliche  
lohen  
abend  
Stach-  
ei an-  
gelebt  
s Sie-  
gen.  
leiten  
Chile  
auer-  
neuen-  
e, mit  
von  
entlich  
t zu  
er bei  
ne sich  
maut-  
e von  
er er-  
engen.  
seien  
Waffe  
räige  
zung  
erten,  
ed er-  
achsen,  
auf-  
geze-  
des  
Gie-  
und  
gen.

Die letzten  
seitliche  
meisten  
ab etwa  
kliminal-  
feller  
sionisches  
Jäger-  
schorift  
ut sch-  
erstandes  
nehmen  
Bis je-  
ste und  
gefahren,  
en und  
erhielten  
(Haupt-  
) einen  
u. Co.  
inshofen  
einen

50 Mill. M., im Jahre 1807/88 37½ Mill. und 1808 42,4 Mill. Wert verwendet. Rechnet man hierzu die nach dem Siege vom 24. März 1807 zu vermeidendenden 30,7 Mill. M. aus dem Finanzjahr 1809, so erhält man für die lebenswichtigen vier Finanzjahre eine Gesamtsumme von über 160 Millionen oder im Jahresdurchschnitt 40 Mill. M., welche zur Belastung des Reichsfinanzwesens zur Verfügung waren.

Wie der "Kreuzitz" aus Paris berichtet wird, schielten bei der Auszeichnung der Welt als Schilder mit Orden, Medaillen und Diplomen (nur ein Drittel ging übrigens leer aus), die Deutschen längst nicht alle die goldenen Medaillen, welche ihnen die Preziosen zuerkannt hatten. An der Unterlassung trugen aber keineswegs Überwollen oder politische Beweggründe irgend welcher Art die Schuld. Es waren eben zu viele deutsche Aussteller vorgeschlagen, so daß lange nicht alle berücksichtigt werden konnten.

Der Graf des Papstes an den Generalvikar, der sich gegen die angebliche protestantische Propaganda in Italien richtet und die evangelischen Christen als Sekten bezeichnet, legt Zeugnis ab von dem Geiste der Intoleranz, der das römische Christenthum von jeder Geduldlosigkeit trennt. Dieser ändert nur seine Formen, im Westen bleibt er aber dieselbe. Eine Kirche, die Baumstüche mit sehr materieller Wirkung kennt und Verbrechen und Elde aufsetzt, sofern sie ihren eigenen Interessen widerstreitet, den Untergang gegen die Obrigkeit hofft und die Obrigkeit ihre Amtspflichten entbindet, die mit einem Worte nichts Anderes erkennst als ihre eigenen Interessen, kann in ihrem innersten Wesen niemals eine Handlung durch eine einzige, dazu doch auch mehr repräsentative Beschilderung erzielen. Wenn auch Papst Leo nicht die Agacessive seines Amtsvermögens gehabt hat, so ist doch auch er von dem Geiste der Intoleranz gegen fremde religiöse Anschauungen durchdrungen, wie seine Vorgänger, die mit Feuer und Schwert, mit Waffen und tödlichen Strafen, niemals aber mit geistigen Waffen dagegen aufsetzen sind. Auch in den Geschichten des Papstes findet sich keine Ausförderung, den auf geistigem Gebiete liegenden Kampf auch auf diesem Gebiete zu führen. Im Gegenteil! Es wird beflogt, daß diese Propaganda, d. h. kontinuierlich gesetztes, die freie Meinungsäußerung über religiöse Fragen, gefährlich gestaltet ist. Also auch hier finden wir wieder den Papst an die äußere Gewalt. Für uns Deutsche, schreibt die Post, hat die päpstliche Rundgebung noch einen besonderen Werth, weil der politische Katholizismus in letzter Zeit einen unverhältnismäßig großen Einfluß genommen hat und von Zeit zu Zeit durch seine Thronungen seine politische Macht in Erinnerung zu bringen sucht. Wenn man ihm nachgeht, und die furchtlose wieder angemeldete Verordnung der Jesuiten-Niederlassung erfüllt würde, so müßte der Papst gegen die katholischen Clemente fröhlichlich betrieben werden, und es könnten sich schöne Zustände entwickeln. Der politische Katholizismus wird wahrscheinlich gelingen machen wollen, daß die Ausübung der Jesuiten von denselben Geistern der Intoleranz veranlaßt werden soll, wie die Rundgebung des Papstes. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß den einzelnen Jesuiten der Aufenthalt im Staat und auch die freie Ausübung ihrer religiösen Anerkennung gestattet ist. Dagegen verbietet man die Niederlassung der Organisationen, die nicht nur mit der Waffe des Geistes, sondern auch mit materiellen Mitteln die Propaganda betreiben würden. Sie würden Deutschland mit einem Netz von Nörtern umwirren und ihren wirtschaftlichen und moralischen Einfluß auf die Rundgebung der Propaganda benutzen. Die evangelische Propaganda aber schreibt nicht im Dienste und hat diese noch dielebige Waffe, die Luther auf dem evangelischen Christenthum in die Hand gegeben hat: das lebendige Wort. Aber das lebendige Wort hat der Papst stets bekämpft, weil er es fürchtete. Dieser Geist ändert sich nicht, wohl aber die Zeiten und die Formen der Aggressivität. Während Papst Pius IX. in seinem bekannten Handschreiben an Kaiser Wilhelm alle im Namen Christi Bekannttaut als unter die strafliche Überhöhung des Papstes gehörig erklärte, läßt Leo XIII. durch Veröffentlichung eines Schreibens den Generalstaatssekretär die Nachhaber von Italien und insbesondere den Generalstaat die Nachhaber von Italien und insbesondere den König wissen, daß er ihm keinen Arm zur Niederkunftung der Jesuiten zu leisten habe und daß hoch über allen in der Welt ist der Stellvertreter Altkatholischer der Papst thronet, der sich den Stellvertreter Gottes auf Erden nennt.

Unter der großen Höhe der letzten Tage haben die zum Manöver in das Havelland abgerückten Truppenheile des Gardekorps und des 3. Kavalleriebataillons bei anstürmenden Räubern nach Berliner Blättern schwer gelitten. Die Zahl der Tote kam gewordenen Zahlen beläuft sich auf Hunderte; beim Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 aus Anfang an den Tod fielen allein 27 Mann. Gleichzeitig mitgenommen wurden auch das Alexander-Regiment und das Garde-Schützenbataillon. Es geben auch Berichte um, denen zu folge verschiedene Mannschaften den Sturkopas erlegen sein sollen. Eine Bestätigung dieser Meldungen liegt jedoch in keinem Falle vor.

Die Ausgrabungen im Dom zu Speyer wurden vor der Rückgewinnung in der Richtung nach Nordosten energetisch fortgeführt. Das Denkmal in der westlichen Apsiswand wurde großenteils aufgedeckt. Es zeigt ebenso wie das nördlich aufgestellte Archivolten in schönen romanischen Formen, welche indes denjenigen des Südostes gelegenen Denkmals nicht ganz entsprechen. Die Ausdehnung des romanischen Kreuzaltares liegt jetzt vollständig frei.

Die Grabungsarbeiten sind von der Mitte des Augusts nach Süden bis zu einer Tiefe von etwa 2 Meter 10 Centimeter gefordert. Dabei wurde ein schwerer Plattenbelag aufgedeckt, welcher wahrscheinlich die obere Decke einer Gräberkirche bildet. Der im darüberliegenden romanischen Sandsteinlagerstock wurde grobtheitig ausgeräumt. Aus dem darin enthaltenen Schutt wurden mit großer Mühe und Sorgfalt die Reste eines männlichen Skeletts gefunden. Bei kleinerer mit den gut erhaltenen, aber stark abgenutzten Zahnen weist auf ein Alter von etwa 50 Jahren hin. Der Schädel wurde nicht gefunden. Die Knochen lagen ziemlich unregelmäßig im Schutt und die Teile von gewaltsam geworfen, woraus man wohl auf eine ehemalige Blünderung des Sarkophags schließen darf. Späterliche Reste von Keramik und Schalen wurden in sehr mordarem Zustande gefunden. Die dünnen Goldhüften deuten auf eine ehemals reiche und vornehme Gewandung.

Die Verhandlungen des Parteitags der phänischen Sozialdemokratie in einer enttäuschten Beurteilung des von dem vorjährigen Parteitag noch aufgetretenen Zusammenschlusses zwischen Sozialdemokraten und Ultramontanen wird es bei künftigen Wahltagen in der Pfalz nicht mehr kommen. Einer der einflussreichsten Führer der phänischen Sozialdemokratie, Prof. Stroh, sprach offen aus, daß die Zeit, wo die Sozialdemokratie mit dem Centrum Hand in Hand gegangen, vorbei sei und voraussichtlich auch nicht wieder kommen werde. Er riette unter Beispielen an, die Vertreter der sozialdemokratischen Partei das Centrum gegenüber nicht mehr so feindselig wie bisher zu sein, sondern einmal "ein ernstes Wort" mit ihm zu reden. Zu sehr lebhaften Erörterungen gab ein Antrag Anfang, der von dem Parteitag verlangte, daß er erläutert solle, daß in jüngerer Zeit in vielen Dingen in's Leben gerufenen Arbeitern-Gesangs-, Turn- und Radfahrervereine an, und für sich mit der sozialdemokratischen Partei nichts zu thun hätten. Zur Begründung des Antrags wurde von dem Abgeordneten angeführt, daß die Vereine, die angeblich den Zweck verfolgten, die sozialdemokratische Partei zu unterstützen, in Wirklichkeit der volkstümlichen Stiftungen durch welche die Partei in Wirklichkeit gehalten wurde. Nachdem der Antrag von vielen Rednern bestimmt und insbesondere darauf hingewiesen worden war, daß durch die Vereine der sozialdemokratischen Partei noch bestehende junge Leute angeworben und zu Sozialdemokraten erzogen würden, wurde der Antrag nagezogen einstimmig abgelehnt.

Die Bevölkerung verherrlicht nun, schreibt die "Post", wie sie durch die Sensationsblätter vom Schlag des "Berliner Volks-Anzeigers" berichtet wird, kann, wie wir aus dem "Berliner Tageblatt" erfahren, an Reichsmäßigkeit noch überboten werden. Der römische Minister des Innern Bressi aufgerückt und den ungünstlichen Bruder des Königsmörders Bressi aufgerückt und sich Eindrücke häufeln lassen, die dieser unglaubliche Mann von der Unthät zu Monza empfangen hat. Es fehlt wirklich gerade noch, daß die sündlicher Handlungswelle eines verkommenen Menschen nicht bloß diesen, sondern auch noch die ganze Famille Bressi ins siebente Glied berühmt macht. Über die Reichsmäßigkeit hat auch noch ein zweites Gesicht. Hat der Mitarbeiter des "Berl. Tagebl." gar nicht bedacht, daß es für den Leutnant Bressi

geradezu eine seelische Marter sein muß, wenn er dem Sensationsbedürfnis eines Publizisten als Studienobjekt dient? Leutnant Bressi hat sich, um Nähe zu finden, aus seinem Garnisonort in die Berge geflüchtet, und nun leben ihm die Publizisten nach, um mit der seelischen Tortur, die er durchleben mußte, eine Wertschätzung lang ihre Leiter zu unterhalten. Freilich hat Leutnant Bressi ein Mittel, sich dagegen zu hüten: die Ablehnung einer solchen Blätter. Wenn er hierzu nicht die Entschlossenheit hat, dann kann er sich allerdings auch nicht über die heilele Missbildung beklagen. Es ist überhaupt, wie es scheint, Mode bei der Sensationspresse geworden, alle Personen, die sich im Schatten eines solchen Verbrechens wie des italienischen Königsmörders befinden, zu Celebrieten zu stempen. So brachte eine bekannte Berliner Bildzeitung auch eine Beipredigt über den Vertheidiger Bressi's, der nunmehr zum gewieften Juristen Europas gesempelt wird, und veröffentlichte das Gespräch zwischen ihm und seinem vertrauten Clienten mit slawischer Benennung. Den authentischen Wortlaut einer gewissen Auslassung wird nicht die Sorgfalt in der Wiedergabe zu thun, wie dem Dialog zwischen einem Königsmördert und einem Unbekannten, dessen Name erst dadurch aus dem weiteren Tunsel heraustritt, daß er in Verbindung mit der Herzogstafel genannt wird. Die Sensationspresse der Bildwerke mit dem Schlag des "Berl. Volks-Anz." und anderer Blätter wird alsnächlich geradezu verderben. Eine derartige Presse wirkt auf das minder gebildete Publikum durchaus formidabel und demoralisierend, weil sie ihm den richtigen Werth für das Gute und Vieles nimmt, indem sie wohl- und kritisches Urtheil der Künster und der Künstler vorlässt.

## Ausst und Wissenschaft.

Im Königl. Hoftheater wird heute "Rigoletto" gegeben. Anfang halb 8 Uhr.

Mr. Cromsdorf, die talentvolle jugendliche Naive unseres Hochschwibels, die verdientlich Proben eines nicht unbedeutlichen dichterischen Künsters abgelegt hat — ihr Buch in Shakespeare's "Sommermästern" war sogar eine vorzüliche Leistung — ist aus dem Mitglieder-Verbande des Königl. Hoftheaters ausgeschieden und hat einen Engagements-Auftrag an das Stadttheater nach Higa angenommen. Man wird die begehrte Künsterin, die leider zu wenig beschäftigt war, um die wünschenswerte Zahlung mit dem Publikum zu erlangen, welche die Vorbedingung für jeden äußen Erfolg auf der Bühne ist, hier allenthalben nur ungern scheiden sehen.

Mit 1. September scheitert einer der verdienstvollsten Lehrer, ein Meister seines Faches, Herr Prof. Wilhelm Ritschbacher, aus dem Lehrer-Collegium des Königl. Conservatoriums. Während seiner Bildhauer-Wirkungszeit hat Prof. Ritschbacher eine erfolgreiche Tätigkeit entwickelt, an Tonwerken von Schülern aus allen Herrenländern, er hat dem Institut in so herrenragender Weise genutzt und gelebt, daß sein Name für alle Zeiten mit der Antike vertrügt bleiben wird. Die Bedeutung Ritschbachers geht am besten aus einem Ausdruck Julius Rieck her vor, der lautet: "Ritschbacher gehört zu den Gründern und Strengern der Kunst; er ist in der That in die Tiefen der Wissenschaft eingedrungen; er ist der That gleich geworden Kontrapunkt — er war der Lieblings Schüler Hartmann's, heute der Auspruch datirt vom Jahre 1872, ist er Meister seiner Kunst." In diesem Sinne nehmen wir Abschied von Prof. Ritschbacher, der vor der großen öffentlichen Tätigkeit scheitert, seine Wissenschaft dem privaten Unterricht aber nicht vorbehindert wird.

Die Entwürfe zu den jüngst an dieser Stelle mit so großem Auszeichnung belohnten Akteuren vom 10. und 11. der Herbst-Aufführung gehören, wie nachträglich erfahren, von Ad. Beuhr u. Co. Überlebter an der Kunstgewerbeschule zu Hamburg-Eilbek. Der Künstler ist in der Oberholzschule geboren und hat eine Ausbildung auf der Kunstgewerbeschule in Dresden erhalten. Großes Studienreisen, die ihn bis Kopenhagen und Paris führten, haben seinen praktischen Blick geschärft und ihn mit seinem Verständnis in das Werk der Moderne einbringen lassen, so dass seine Arbeiten in Sachfragen ein großes Renommee genießen und außerordentlich begehrte werden.

Der Mittheilung über die Differenzen, die wegen der Aufführung Wagner's "Lohengrin" am Brünig-Theater in München zwischen dem Generalintendanten und den Schülern Richard Wagner's ausgetragen sind, begegnet die Antezendenz des Münchner Hoftheaters mit der Erwiderung: "Doch ein vollständiges Ueberzeugen zwischen dem Königl. Hoftheaterintendanten und Frau Emma Wagner getroffen ist, und daß in München während der Sommermonate die einzigen Mußdramen des Meisters zur Aufführung gelangen, die in Bayreuth nicht gegeben werden!" — Also doch! Giebt demnach Frau Emma in Bayreuth den "Nibelungen-Ring", so daß dieser während der Spielzeit in Bayreuth im Münchner Brünig-Theater nicht aufgeführt werden. Ähnlich verhält es sich mit allen übrigen Werken Wagner's. Meistwürdiger Fall!

Über die Differenzen, die wegen der Aufführung Wagner's zweite Oper gingen, fürchtlich altert Nachrichten durch die deutsche Presse. Wie man aus zweifelhafter Quelle erhält, sind die Mittheilungen über Stoff und Form dieser Oper als verfälscht zu bezeichnen. Das neue Werk des Komponisten des "Wahlhäublers" trägt einen idealistischen Charakter: es ist bis zum zweiten Akt in der musikalischen Ausarbeitung breiter. Über Satz und Zeit der ersten Aufführung liegen noch keine Bestimmungen vor.

In diesem Bezug begegnet, wie gemeldet, am 21. d. M. der Geschäftsräume Dr. W. v. Dechelhäuser den 80. Geburtstag. Literarischen Kreisen ist Dr. v. Dechelhäuser besonders als Präsident des Deutschen Shakespeare-Gesellschaft bekannt. Er hat u. a. die Einleitungen zu den Shakespeare-Dramen in der vielbeliebten billigen Volksausgabe geschrieben.

Wiemar. Das Hoftheater wird voraussichtlich im nächsten Jahre niedergelegt werden, da der von der Firma Jellner u. Co. in Wien eingereichte Bauplan für ein neues Theater in München zwischen der Generalintendanten und den Schülern Richard Wagner's ausgetragen sind, begegnet die Antezendenz des Münchner Hoftheaters mit seinem Standort wieder zu erhalten. Der Neubau, in den Kosten sich Land, Stadt und Hof werden zu teilen haben — der Landtag wird, so kostet man, 600.000 M., die Stadt 300.000 M. und die jährliche Schaukasse den bedeutenden Betrag, und 1 Million, aufzubringen — ist noch Möglichkeit beiseitegelegt. In der Zwischenzeit läuft die Sommeroperationen der Sommerspiele derseligen Mußdramen des Meisters zur Aufführung gelangen, die in Bayreuth nicht gegeben werden! — Also doch! Giebt demnach Frau Emma in Bayreuth den "Nibelungen-Ring", so daß dieser während der Spielzeit in Bayreuth im Münchner Brünig-Theater nicht aufgeführt werden. Ähnlich verhält es sich mit allen übrigen Werken Wagner's. Meistwürdiger Fall!

Über die Differenzen, die wegen der Aufführung Wagner's zweite Oper gingen, fürchtlich altert Nachrichten durch die deutsche Presse. Wie man aus zweifelhafter Quelle erhält, sind die Mittheilungen über Stoff und Form dieser Oper als verfälscht zu bezeichnen. Das neue Werk des Komponisten des "Wahlhäublers" trägt einen idealistischen Charakter: es ist bis zum zweiten Akt in der musikalischen Ausarbeitung breiter. Über Satz und Zeit der ersten Aufführung liegen noch keine Bestimmungen vor.

Das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg hat seine Proben begonnen. Man studirt Otto Ludwig's "Makkabäer" ein. Ein schöner Anfang, zu dem ebenso ehrwürdiger Fortgang zu wünschen ist. Der Director Axelberg v. Berger hat eine feste Arie an die Mitglieder der neuen Bühne gerichtet, aus welcher der beste Will für die künftige Leitung der Schauspielhaus zu erwarten ist.

Das Deutsche Schauspielhaus in Bayreuth hat seine Proben begonnen. Man studirt Otto Ludwig's "Makkabäer" ein. Ein schöner Anfang, zu dem ebenso ehrwürdiger Fortgang zu wünschen ist. Der Director Axelberg v. Berger hat eine feste Arie an die Mitglieder der neuen Bühne gerichtet, aus welcher der beste Will für die künftige Leitung der Schauspielhaus zu erwarten ist.

Das Brünig-Theater ist von dem bisherigen Leiter, Dr. Rauch, künstlich erworben worden, da der von der Firma Jellner u. Co. in Wien eingereichte Bauplan für ein neues Spielhaus es ermöglicht, daß dieses an verschiedenen Zielen, wo das alte nicht wieder errichtet wird. So wird auch das Kleine Nationaltheater der Schiller-Goethe-Gruppe an seinem Standort wieder verbleiben können. Der Neubau, in den Kosten sich Land, Stadt und Hof werden zu teilen haben — der Landtag wird, so kostet man, 600.000 M., die Stadt 300.000 M. und die jährliche Schaukasse den bedeutenden Betrag, und 1 Million, aufzubringen — ist noch Möglichkeit beiseitegelegt. In der Zwischenzeit läuft dennoch schon der "neue Blumenthal".

Das Brünig-Theater ist von dem bisherigen Leiter, Dr. Rauch, künstlich erworben worden.

Zur Schaffung eines Gegenstücks für das in der Berliner

Nationalgalerie aufbewahrte Gemälde "Dionyssos und Erb" von Albert Wolff waren im Auftrag des Ministeriums die fünf Bildhauer Hahn-München, Leberec, Marx-Krone, Zwölffel und Martin Wolff zu einem engeren Wettbewerb eingeladen worden. Die Künstler erhielten für ihre Entwürfe eine Entschädigung von je 1500 M. Dem Bezeichnenden nach ist die Entwürfe von Zwölffel zur Aufführung bestimmt worden; sie zeigt einen Herkules, der einen Eber erlegt.

Die Gesellschaft der dramatischen Schriftsteller in Paris hat schon ihren Jahresbericht für 1899/1900 veröffentlicht.

Die Pariser Theater haben danach von 1899/1900 2.123.847,50 Frs. an Ueberredeten eingebrochen, das sind

127.615 Frs. weniger als im Vorjahr. Die Theater der Departements haben 968.575,60 Frs., das sind 12.372,35 Frs. mehr als 1898/1899, eingebrochen.

Die ausländischen Theater, mit denen Verträge abgeschlossen sind, brachten 300.233,70 Frs., also

11.407,15 Frs. mehr als im Vorjahr. Schließlich brachten die 60 Pariser Cafés zur Aufführung im Jahre 1899/1900 253.742,70 Frs. an

Ueberredeten, was eine Mehrerlöse von 56.443 Frs. gegen

das vorjährige Rechnungsjahr ergiebt. Nicht weniger als 600 neue Städte, die in dem Repertoire der Gesellschaft eingetragen waren, sind im Jahre 1899 zum ersten Mal in Paris, in der Provinz oder im Auslande aufgeführt worden.

Charpentier's "Vouïe" — die gegenwärtig die Sensation

der Pariser Komödien-Oberbilld — soll als eine der ersten Novitäten der Saison am Hamburger Stadttheater in Scène geben.

## Sport-Nachrichten.

Wiederholung von der Deutschen Sporttagung Dresden, Dresden, Sportauskunfts-)

Bei den gestrigen Rennen in Baden-Baden fanden im 1. Rennen: Abfahrt, 1. Platz, Dr. Rennen; 2. Platz, Dr. Rennen; 3. Platz, Dr. Rennen; 4. Platz, Dr. Rennen; 5. Platz, Dr. Rennen; 6. Platz, Dr. Rennen; 7. Platz, Dr. Rennen; 8. Platz, Dr. Rennen; 9. Platz, Dr. Rennen; 10. Platz, Dr. Rennen; 11. Platz, Dr. Rennen; 12. Platz, Dr. Rennen; 13. Platz, Dr. Rennen; 14. Platz, Dr. Rennen; 15. Platz, Dr. Rennen; 16. Platz, Dr. Rennen; 17. Platz, Dr. Rennen; 18. Platz, Dr. Rennen; 19. Platz, Dr. Rennen; 20. Platz, Dr. Rennen; 21. Platz, Dr. Rennen; 22

### Österrisches und Sachsisches.

Gestern Abend gegen 1/2 Uhr wurde an der Annenkirche bei Anlaufen eines Siedlungsvertrags von seinem eigenen Schicht überfallen. Schwer am Kopf verletzt, wurde der Verunglimpfte zunächst in den Hoffraum des Annenhauses gebracht.

Die gänzliche Leere der Weiber ist benutzt man jetzt in Löbau dazu, die Gerümpelstiefel unterhalb der Bismarckbrücke zu entfernen. Zu diesem Zwecke hat man Kleie in das Flussbett gelegt, auf denen mittels Kipplowries das Gerümpel nach dem Steinplatz an der Tharandter Straße gebracht wird. Die Weiber sind nicht faul den Mühsal haben, ja das ältere Wassermangel in den an diesem liegenden Betrieben eintritt.

Die am 21. d. M. früh in den Hallen an der Albrechtstraße mit 3 Stichwunden aufgefundenen Frauensachen hat, nachdem sie vernachlässigbar waren, angegeben, daß es sich nicht um einen Überfall, sondern um einen Selbstmordversuch handele.

Polyäste nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika werden von jetzt ab mit jungenblauem oder jüngsterem Umbelliferen ausgestattet, dagegen dunkler verfärbte Polyäste noch wie vor der Belebung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika von den Holländern nicht angenommen werden.

Beim Begegnungsmando Borna haben sich bis jetzt 16 Mann des Begegnungsstandes nach China gemeldet, wovon 8 Mann tropidienfähig befunden worden sind.

Mit dem Bau der neuen Universitäts-Veterinärklinik an der Universität in Leipzig wird jetzt begonnen. Das alte Institut an der Johannisallee ist bereits niedergelegt worden.

**Bäder frequenz.** Karlsbad 32,440 Badete mit 42,150 Badeten; Elster, 21. August 4105 Badete mit 6373 Badeten; Solt, 20. August 2440 Badeten; Schreiberau, 21. August 3129 Badeten; Delitzsch, 20. August 11,397 Badeten; Homburg, 21. August 10,410 Personen; Sandau, 21. August 1804 Badete mit 3073 Badeten.

**Umtagsreise.** In einem ganz groben Exem war es am Abend des 10. Juni zwischen dem am 13. August 1882 geborenen, vorbehaltlichen Stellmacher Emil Gustav Heister in Pieschen und seiner Ehefrau gesommen. Die Frau war früh fortgegangen, ohne ihren Mann zu Kenntnis zu setzen. Wurde nach 10 Uhr schätzte sie erst in ihre Wohnung zurück; da ihr Mann, der sich bereits zu Bett begeben hatte, die Tür verschlossen hielt, stieg sie durch das Nachfenster. Schwere Misshandlungen warteten ihrer, wegen deren das Gericht auf 3 Monate Gefängnis erkennt. Da die bei dem Auftritt verübte Misshandlung erheblich Heister in Tage hält. Der Beruhigung wird sofort in Haft genommen. — Der ledige Bauarbeiter Paul Georg Arthur Kirsch ließ sich von seinem Stubengenossen am 10. August eine Peitsche, am nächsten Tage verkaufte er sie für 15 Pf. an einen Trödler. In Rücksicht seiner vielen Vorstrafen erhält er 8 Wochen Gefängnis, von denen eine als durch die Untersuchungshaft verdeckt gilt. — Die Arbeitsschwestern Amalie Friederike Kammer geb. Lange, die früher in Görlitz ein Produktionsgeschäft betrieb, steht unter der Anklage, drei Monate lang, insbesondere aber am 15. Januar gestaltige Gebrüder gegen sonstige Bezahlung verabreicht zu haben, ohne die dagegen erforderliche Konzession zu besitzen. Die Verhandlung, die bereits einmal angestanden hat, jedoch seiner Zeit zwecks Verneinung weiterer Zeugen vertagt worden war, überzeugt das Gericht von der Schuld der Angeklagten, worauf ihre Verurteilung zu 60 Mark Geldstrafe über 12 Tagen Haft erfolgt. — Unter Auschluss der Öffentlichkeit werden in getrennten Verhandlungen der 19 Jahre alte Stoffleute Friedrich Wilhelm Heinrich Bettens aus Spandau und der 20 Jahre alte, zur Zeit in Dresden wohnhafte Tischlergeselle Franz Hermann wegen Begebens gegen die Stiftlichkeit im Sinne des § 183 des N-St.-G.-G. verurteilt, Elterne zu 5 Wochen, Leyter, der wegen gleicher Straftat schon vorbestraft ist, zu 2 Monaten Gefängnis. Dem Bettens wird die Untersuchungshaft mit 3 Wochen angerechnet. — Der Arbeiter Johann Albert Kür, 1861 in Leipzig geboren, jetzt in Löbau wohnhaft, möchte sich der Körperverletzung schuldig; er wird infolgedessen zu 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängnis verurteilt. — Am 9. Mai sollte der Männer Albert Stephan Kötting, dessen Name wegen einer in einem Bierlokal verursachten Sachbeschädigung festgestellt werden sollte, von einem Gendarmer zu Woche geführt werden, er leistete dabei Widerstand; schließlich in die Arrestzelle verbracht, verübte er wahrscheinlich auf ihn. Sein Urteil lautet auf 25 Mk. Geldstrafe. — Zur die Verhandlung der Wölkchen kauft, zu der er in näheren Beziehungen stand, erhält der 40 Jahre alte, schwer vorbestrafte und aus dem Heer ausgetretenen Arbeiter August Robert Kästel aus Marienberg 30 Mk. Geldstrafe über 6 Tage Gefängnis. — Der Tischlermeister Friedrich August Höhle ergriff am 9. Juni seine Ehefrau demnach durch, daß sie sich verunreinigt sah. Stoffantzug zu stellen; um im Grunde das Fortgehen seiner Ehefrau zu verhindern, zerriss er ihre Kleider in Werthe von zusammen etwa 20 Mk. Zu seiner Entlastung führt die Angeklagte an, in diesem Vorgehen von seiner Frau, die das Hausweinen und die Kinder verworfen habe und ihre eigenen Wege gegangen sei, gereizt worden zu sein. Der 1864 geborene Angeklagte erhält 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — Zwischen dem Zimmermann Johann Emil Otto Helm in Striesen und dem Jungen Bräutigam seit längerem ein gepanztes Verhältnis, das am Vormittag des 17. Juni in Thätschkeiten ausartete, in denen u. A. Helm durch Becken mit einem Kofferstiel den Bräutigam verletzte. Das Gericht verurteilt Helm wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängnis, dabei hat es berücksichtigt, daß der Angeklagte zweit angesprochen worden ist. — Für die Verübung groben Unfanges wird der ledige Kutscher Paul Hugo Helmert in Pieschen nach geheimer Verhandlung zu 1 Woche Haft verurteilt. — Der jetzt in Coblenz wohnhafte Konditorgebäckle Ernst Moritz Neukirch, 1878 in Ehrenfriedersdorf b. Chemnitz geboren, hatte sich laut Mietvertrag von einem Fabrikantenhändler auf Abholung ein Fahrrad entnommen, es jedoch ohne vollständig bezahlt zu haben, an einen Dritten verkauft. Er wird wegen Unterkladding in eine Strafe von 50 Mk. genommen. — Das 23 Jahre alte Schlossersechsen Emilie Martha Liebig in Bühlau war von einer Frau Heinrich, bei der sie bis vor einiger Zeit mit ihrem Ehemann auf Altersmiete wohnte, wiederholt um Geld eingegangen worden; um jüchsig bei den dünnen Verhältnissen, in denen sie selbst lebte, zu beschaffen, entnahm sie der Heinrich'schen Wirtschaft diverse Wäschestücke und Bettwäsche und veränderte sie; der Ekel fiel in Bruchtheilen beiden Parteien zu. Wenn sie dann heimkam, lagte sie zu ihrer Wirkung: "Kraut Heinrich, ich habe wieder ein paar Pennige." Die Entwendung der Sachen hat die Liebig aber heimlich gethan, infolgedessen ist sie des Diebstahls schuldig. Das Gericht erkennt auf 6 Wochen Gefängnis. — Wegen zweier sich beigehender Hände kam es am 10. April in Böhlitz zu Thätschkeiten, welche von dem Raumunternehmer Heinrich Händel, Privatmann Hermann Häßelbach, Privatmann Ernst Oppermann und Tischler Richard Schmidel auf den Augenblicken gelangt Vogel gerichtet waren. Auf Grund der Beweisnahme gelangt das Gericht zur Beruhigung der Angeklagten. Händel erhält 75 Mk. Geldstrafe, sein Genosse Häßelbach 20 Mk., dagegen die beiden Uebrigen je 20 Mk. Geldstrafe.

**Wetterbericht des Reg. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 23. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).**

Ort	Bar.	Wind	Weiter.	Ort	Bar.	Wind	Weiter.	
Sachsen	734	O NO	Stark	+12	Baruth	705	Sehr heiter	+12
Thüringen	51	N	Sehr regner.	+13	Bebeln	58	Sehr heiter	+13
Christiansburg	16	SW	mäßig wolig	+17	Geiß	58	SSW	frisch
Leipzig	50	SW	fast wolig	+17	Neustadt	58	W	sehr eisig
Brandenburg	59	WW	fast wolig	+17	Oppeln	58	SSO	sehr eisig
Magdeburg	59	WW	fast wolig	+17	Perleberg	58	SSW	wolig
Stettin	59	WW	fast wolig	+17	Rathen	58	SSW	leicht heiter
Königsberg	59	WW	fast wolig	+17	Reichenbach	58	SSW	leicht heiter
Altona	59	WW	fast wolig	+17	Stolp	58	SSW	leicht heiter
Stettin	59	WW	fast wolig	+17	Wriezen	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Wittenberg	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wolfsburg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wittenberg	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick	58	SSW	leicht heiter
Wismar	59	WW	fast wolig	+17	Zehdenick			



**Prachtvolles Nussbaum-Pianino,**  
freudig, schön, voll, Ton, ganz billig, ein gebrauchtes  
für 335 Mark,  
desgl. 310 u. 395 Mark  
unter Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm.**  
Victoria-Haus,  
Ecke Tiefstraße.

Jetzt viele Seiten für  
**Pianoreparatur.**  
Kleiderkammer **Gerster,**  
Moritzstraße 18, zweite Et.  
Dreifarbige Kleiderbüchsen ein  
Pianino für 200 M. zu ver-

**Mech. Werkstatt**  
sucht noch Arbeit oder Maschinen  
arbeitsfrei zu übernehmen. Off. am  
R. R. 775 in d. Exped. d. Bl.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Fleischer's Expedition.**

Wilsdrufferstr. 28, II.  
gibt stets distrikt

**Auskunft und Rath**  
in Rechts- u. Geschäftssachen  
u. jetzt auch u. jahndändig:

**Testamente,**

Käufe, Weine, Briefe,  
Gaben an alle Behörden,  
Festreden Gedichte, Toate, etc.  
Kostenfrei Unterbringung von  
Studenten auf 1. u. 2. Hyp.,  
Separaten **Sprech- u. Warte-**  
**zimmer;** möglich Preise!  
Offn. Bonn 1. 1.-1. Hochst. 1. 1.-7.  
Paris seit 1861!

**Wuß-Unterricht**  
erth. i. 2-8 Wochen erfolgreicher  
nach bewährter Methode Frau Z.  
Gessinger, Trossenauer 16, I.

**Academ. Schnitzzeichnen,**  
walt. Schneider lehrt qualif.  
und sicher Mr. Z. Gessinger  
Nachl. Mr. A. Bueckhardt,  
Villenstraße 48, I.

  
**Backow,**  
Altmarkt 15.  
Vierteljährskurse  
für Herren u. Damen. Ausbildung  
zum Buchhalter, Korrespondenten,  
Notar, Schrempfchen, Notzimenter. Auskunft u.  
Begleitete kostenfrei.

  
**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.  
Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11. "Odeum", Karlsruhe. 3  
in Obergraben. Sonntag 2. Socht.  
6 Uhr u. Dienstag den 1. Socht.  
3 Uhr (12 Min.) keine Nachsch.  
Sonntag 2. Socht. 5 Uhr der bei  
Contreparti. u. 1. Socht. 6 Uhr.  
III. Walhalla, Freiberger  
strasse 69. "neuer Saal"  
Montag 3. Socht. 8 Uhr 10 Uhr.  
Gekleid werden alle Kündlänze.  
Conte, Wagnerrot. Bott. u.  
Anmeldungen Maternit. 1.

**Hugo Henke & Frau.**

**E. Friedrich's**  
Tanz-  
Institut.

Reissigerstraße 78.  
(Aubildungs-Saal)

Bautznerstraße 13  
für den Tanzunterricht nach et  
seine Saalitätatzen beginnen  
und September meine **Tanz-**

**Kurse.** Samst. u. Sonnt.  
dienstl.

**Tanz-**  
Stand: Straße-Allee 15.  
Sobald die Bealte. u. 1. Socht  
begin. Samst. Sonntag 2. Socht.  
2 Uhr (15 Min.) Montag 3. Socht.  
3 Uhr (20 Min.) keine Nachsch.  
11.

# Zwei grosse Restertage.

**Freitag**  
und  
**Sonnabend,**  
den 24. u. 25. August.

Die während meines Räumungs-Verkaufs massenhaft angesammelten Waschkleiderstoff-Reste, Woll-Mousselin-Reste, Zephyr-Reste, einfarb. und gemusterte Wollstoff-Reste, Unterrockstoff-Reste, Seidenstoff-Reste, Gardinen-Reste, Vitrager-Reste, Portièrenenstoff-Reste, Schürzenstoff-Reste, Bettdecken-Reste, Stangenleinen-Reste, Negligéstoff-Reste, Möbelstoff-Reste, Weisswaren-Reste, Barchent-Reste, Handtuch-Reste u. A. m.

werden an diesen zwei Tagen, um vollständig damit zu räumen,

**spottbillig verkauft.**

An der Kasse extra noch 10% Rabatt.

## H. M. Schnädelbach,

Marienstrasse 3, 5, 7, part., I. u. II. Etage.

**„Zum Niederwald“,**  
Weinhandlung und Weinrestaurant L.R.  
Marienstrasse 26, Telephon 1808.  
Gerrlicher Garten, eleg. Rosalitäten u. sep. Zimmer.  
Ganz vorzügliche Weine und Süßweine.  
Gehens empfohlen durch den Besitzer  
Hochachtungsvoll Heinrich Donner.

**Telegramm!**

Welt-Ausstellung Paris 1900.

**G. Pschorr (Pschorrbräu München)**

wurde nach Beschluss der Ausstellungskunst die höchste Auszeichnung

**„GRAND PRIX“**

Klasse 62 = (Gruppe Münchener Groß-Brauereien) zuerkannt.

18. August 1900.

Haupt-Depot in Dresden-N.: Gebrüder Hollack.

Die zum Konfurs des Automobilbetreibers Garte in Burgstädt gehörigen Pferde, Postwagen etc., als:

17 Pferde für schweres Fuhrwerk, 13 fast neue Lastwagen, 1 Aufschwagen, 1 Schlitten, Aufschlagschirre, Rummeln, Wagenlaternen, Pferdededen, Postwagen, Siebe, Eimer, Stalllaternen, Besen, Lederdededen, Futterkisten, Vorlegewagen, Haarsägen, Dendengürtel, Kartätschen, Klingen u. dgl. m., sollen freihändig verkauft werden.

Interessenten wollen die Gegenstände bei Herrn Garte in Burgstädt besichtigen und wegen des Konfurs sich mit dem Unterzeichnaten in Verbindung setzen.

Dresden, den 22. August 1900.

Altmarkt 15. 2. Tel. 1. 42.

Der Konfursverwalter:

Dr. V. Ubrig II. Rechtsanwalt.

Nachdem unser ausführter Transport

erstklassiger irischer

**Reit- und Jagd-Pferde**

wurden 5 auf der letzten „Belfast Show“ prämierte Hunter, sowie ein Transport

**bestgepaarter Wagenpferde**

In allen Farben und Größen bei uns eingetroffen ist, halten wir eine allen Anforderungen entsprechende Auswahl zur geil. Rüstung bereit.

Telephon 4140.

**Otto v. Schlegell & Co.,**

Rossplatz 6, Leipzig, Café Bauer.

**Versteigerung:** Metzerstr. 5, gegenüber der Neust. Markthalle,

früher grosse Infanterie-Kaserne.

Dieselbst gelangt heute Freitag den 24. August Vormittags von 10 Uhr an ein grosser Posten Fournierholz, als: amerik., kaukas. u. ital. Ahornbaum, Ahorn, Vogelang, Olive, Pappe, Eiche, Rosenholz, Patouf, Mahagoni, Burbaum u. Eiche, ferner tieferne, nussb. u. eichene Profilleisten, sowie 3 Hobelbänke mit Werkzeug, 1 Feimofen, 3 Journierböcke mit Schlüssel und mehrere Hobel zur Versteigerung.

Gustav Häfner, Auktionsator und Tagator.

Ein gebraucht, gut erhalten

**Lastwagen**

zum Biegen u. Stoßenfahren

zu kaufen gesucht.

Dr. Blaum, Blaumstr. 38.

**neue Hufeisen**

(zum größten Theil Strickeln)

zum Verkauf. — Offeren sind zu richten:

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden,

Ostra-Allee 30, I.

**Pianinos**



Harmoniums  
durch billig  
zu Verkauf  
und Miete,  
auch auf  
Theilzahlung

Schütze, Johannestorte 19,  
Stuhlfügel, seitl. u. Stein-  
Sofianofabrik., best.  
Schott, Wien, für 250M.  
zu verl. Theilzahlung gestattet.

O. Ziegenbalg, Poppitz 17.

Obstpficker  
Eimachekessel  
F. Bernh. Lange  
Kammer.

Obstpficker<br

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Montags Wochentags 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

# Wiener Garten.

— Heute —

## Matrosen-Concerfe



von der Kapelle der

Kaiserlichen II. Matrosen-Divis.

aus Wilhelmshaven,

Direktion:

Kaiserl. Musikdirigent **F. Wöhlbier.**

Obige Kapelle begleitete Se. Majestät den Deutschen Kaiser auf den meisten seiner Seereisen, wie auch bei den Besuchen an den Höfen von Russland, England, Belgien und Schweden mit großen Erfolgen.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den stgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries**, Kauhaus, und **Adolph Brauer**, Neustadt, Hauptstraße, sowie in den durch Paläte bekannten Verkaufsstellen.

Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

Bei ungünstigem Wetter bieten die umfangreichen Kolonnaden und der Garten-Saal, sowie die neuerrichtete Halle angenehmen und geblümten Aufenthalt.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

Wüchsige Sonnabend-Konzert von obiger Kapelle zum Besten des Landes-Ausschusses des Flottenvereins für das Königreich Sachsen unter dem hohen Protektorat Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August.

## Heute Nachmittags-Concert

obiger Kapelle im Schillergarten Blasewitz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Sonnabend den 25. August

## Flossen-Fest,

betreffend in

## Concert obiger Kapelle

und verschiedensten Veranstaltungen zum Besten des Deutschen Flotten-Vereins. — Protektor des Landes-Ausschusses für das Königreich Sachsen Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August.

## Morgen Nachmittags-Concert

im Kurhaus Weisser Hirsch.

Anfang 4 Uhr.

# Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.

Stadtbahnverbindung nach allen Richtungen.

Züglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert der Familie **Carl Drescher**. 9 Personen 18 Gesangswirte im Alter von 7-31 Jahren. Direktion: **Adolf Drescher**. Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Im Garten des

## Hotel Demnik, Loschwitz,

heute und folgende Tage (Anfang 8 Uhr).

Sonntags 2 Vorstellungen (Nachm. 1 u. Abends 8 Uhr)

## Brauer's Hofweiner Sänger.

Eintritt 50 Pf. ab Platz 100 Pf.

Im Vorverkauf 50 Pf. ab Platz 50 Pf. Eintritt 50 Pf. für 5 Pers. 2 Mark. ab Platz 3 Mark. beim Überfallen.

## Schmidt's Wein- u. Bierschank Kaditz.

Nächsten Sonntag den 26. August.

## Grosses Erntefest.

Empfiehlt allen weiten Gästen und Freunden meinen schattigen Garten und schönen Wässchen und werde mit selbstgedretem Kuchen, Bautenbrot und köstlichen Beinen u. Bieren bestens dienen.

Hochachtungsvoll **Emil Schmidt.**

## Adress- und Geschäftshandbuch für Wilsdruff

— und 41 umliegende Ortschaften —

ist jetzt erschienen.

Preis: Buch. M. 1.— geb. M. 1.— Bindung 10 Pf.

Zu haben in der Buchdruckerei von

**Martin Berger, Wilsdruff.**

# Musenhaus.

## Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Verwundeten-Pflege in China.

Freitag, den 24. August e. Abends 8 Uhr.

Mitwirkende: **Luisa Pagin** vom Teatro di San Carlo in Neapel, **Marga Neisch** vom Stadttheater in Mainz, **Käthe Höppner** (Hörer), Dresden, **Ferdinand Pagin** von der Döbelner Operetten-Gesellschaft, **Gust. Fricke** vom Stadttheater in Breslau, **Felix Petrenz**, Dresden.

Billets à 2 u. 1 Ml. bei **F. Ries** (Sächs. Kaufhaus), **Wohlrab**, Provenzstrasse, sowie im **Musenhaus - Kontor** und **Abendkasse** zu haben. Eintritt-Billets à 50 Pf. nur an der Abendkasse.

## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.



## Concert-Fahrten

bei schönem Wetter

jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend

ab Landestraße Terrassenfeuer Nachm. 5 Uhr und

jeden Mittwoch Nachm. 7.30 Uhr.

## Militär-Musik.

## Tägliche Eilfahrten

Vorm. 8.0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Mußig u.

Vorm. 11.15 u. ab „ Schandau-Herrnsfretischen.

## Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

## Täglich Concert.

Heute Freitag

## Gr. Doppel-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 aus Freiberg.

Direktion: Stabhornist **Giltzsch**,

und der Kapelle des Kav. unter Leitung des Musikdirektors

**A. Wentscher.**

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination.

## Lagerfeller Blauen.

(Zum Schluss der Saison.)

Heute Freitag

## Großes patriotisches Concert

von der Kapelle des 2. Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 12.

Direktion: **A. Helbig.**

Anfang 1/2 Uhr. Programm 15 Pf.

Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**

## Zoologischer Garten

Auf der Wölferwiese

auf nur kurze Zeit:

## Riffaia-Truppe

aus Nordafrika.

## Tanzende und heulende Berber!

Zum ersten Male hier gezeigt.

Höchst interessantes Programm.

Zäglich Vorstellung: Vormittags 1/2-12 Uhr.

Eintrittspreise wochentags:

75 Pf. für Erwachsene 5 Kinder 3 Ml., 30 Pf. für Kinder.

Bei Sonder 1. Zuschläge 50 Pf. Tribüne 25 Pf.

Die Direktion.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

## Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.

## Kassenöffnung

um 9 Uhr.

Im Ausstellungspark von 1/2-1/10 Uhr

heute Freitag

## Großes Concert

der Kapelle des 12. Inf.-Regt. Nr. 177 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **O. Röbenow.**

Schluss der Ausstellungshallen

Abends 1/2 Uhr.

## Vergnügungseck

im Königl. Großen Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

## Römisch-germanische Ansiedlung. Moderne Bauten.

## Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem Vergnügungseck:

Bis 6 1/2 Uhr Abends: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Von 6 1/2 Uhr Abends ab: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Übergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungseck 10 Pf.

Dauerkarten 10 M. — Anschlusskarten dazu 6 M.

Familienkarten, 10 Stück zu 1 M. sind an den Kassen

des Ausstellungspalastes zu haben.

Verlorenung von Ausstellungsgegenständen:

Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Zweit 30 Pf.

## Donath's Neue Welt.

Heute Freitag, den 24. August er. Heute!

## Concert-Fahrt nach Tolkewitz.

Absahrt 3 Uhr

Erwachsene 50 Pf.,

Kinder 35 Pf.

Terrassenfeuer Matrosen-Kapelle der Nordsee-Vine „S. S. Cobra“ unter persönlich Leitung des Komponisten

**Robert Vollstedt.**

Mitglied des Hamburger Stadttheaters.

Dampfschiff-Vorzugskarte: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

für Ein- und Rückfahrt, sowie Eintritt in Donath's Neue Welt.

## Victoria-Salon

## Tunnel-Eröffnung mit Frei-Concert,

ausgeführt von den

## Original-Sieveringern.

## PALAST-Restaurant

DRESDEN-A.

Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr

Eintritt frei!

## Concerte der Wiener Solisten-Kapelle.

Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**

Nur noch bis 31. August d. J.

## Hartmann'sches Opern-Sesangs-Terzett.

## Hotel Philharmonie



### Vermischtes.

Ein Unwetter, wie es seit Menschenleben nicht erlebt wurde, hat die Naturgegund, den Sonnwald und den Weitzbach zum Donnersberge hin heimgesucht. Unter furchtbarem Blitzen und Donner ergossen sich während wohre Wollendnäthe über Feld und Dorf. Von den Bergen herab stürzten riesige Wassermassen in's Tal, die Weinberge und Acker verwüstend und Alles mit sich fortziehend. Besonders schwer wurde das Dorf Bodenau betroffen, dessen Hauptstraße in einem reißenden Strom verwandelt wurde, der Bäume und Bäume übertrieb und sich in die Häuser riss. Zahllose Bäume und Bäume wurden fortgerissen, die Giebelgaragen fortgeschwemmt. Bäume zum Untergang gebracht. Die Bewohner mussten sich eiligst in die oberen Stockwerke flüchten. Neben das hochgelegene Dorf Steinhardt ging ein Wollendnäthe nieder, dessen umgebende Wassermassen sich unter donnerndem Geröll in's Tal ergossen und in Oberberns Stägen und Keller unter Wasser setzten. Der das im Thale liegende Dorf Voß durchfließende Bach bildete einen reißenden Strom, die mitgeschwemmten Bäumen, Bäumen und Schuttmasse verstopften im Ruhe alle Bäume, und das Wasser überströmte die Dorfstraßen und drang von da in die Häuser. Keller und Höfe; mit knapper Noth konnten die Einwohner sich und ihr Vieh in Sicherheit bringen. In zahlreichen Fällen hat der Blitz eingekehrt und gezündet. In Ebenburg wurde der Eisenbahnsteig durch einen Blitzschlag tödlich verletzt, in Beelitz im Rautenthum Birkenthal der Gemeindeschiff erklungen. Der an Weinbergen, Feldern und Häusern anrichtete Schaden geht auch in die Hunderttausende, und es wird monatelang dauern, bis die Spuren des unerbittlichen Wetters beseitigt sein werden. Auch in der Elster Gegend ist das Unwetter schwer ausgebrochen. Dabei ist auch ein ziemlich erbitterliches Eisenbahnunfall verübt worden. Durch das niederrückende Wasser hatte sich ein Eisenbahngleis überstülpt und auf ihm Schlammmassen in Höhe von 15 bis 20 cm. abgesetzt. Der Lokomotivführer eines von Kupferdruck um 4 Uhr Nachmittags abgelaufenen Güterzuges konnte bei dem starken Sturm, der herrschenden Dunkelheit und der Bahnaufzehrung das ihm drohende Gefahr nicht zeitig genug erkennen. Als er Gegendampf gab, war es schon zu spät, das Unglück abzuwenden, die Lokomotive entgleiste, und legte sich auf die Einschneidungsschraube an die Seite. Bei der Geschwindigkeit, die der Zug hatte, ließen die hinteren Wagen fast auf die vorderen auf, sie zur Seite schließend und zertrümmernd. Während der Sachschäden ziemlich gross ist, ist glücklicher Weise ein Verlust an Menschenleben oder eine längere Verleihung eines Beamten nicht zu befürchten; nur der Zugführer soll eine unerhebliche Wunde am Kopf erhalten haben. Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebsinspektion 3 zu Eisen, Regierungs- und Bauamt Sommerfeld, war alsbald zur Stelle, um die Aufräumarbeiten zu leiten und die Umlaufung der Züge anzubringen. In wenigen Stunden war ein Gleis wieder frei.

\* In Friedenshafen wurde die aus dem Bodenreiche seltsame Naturerscheinung einer Wasserhöhle beobachtet. Bei leichtem Wind stand sich um 7½ Uhr aus dem See in südlicher Richtung etwas 6 Kilometer vom Ufer entfernt plötzlich eine riesige Wasserhöhle, die eine niederrückende schwärze Welle zu berühren schien. Ein Bericht der Münchener Blg. schätzt die Höhe der Wasserhöhle auf 6-700 Meter! Die ganze Erscheinung dauerte 10-15 Minuten; nach dem Verschwinden der Wasserhöhle zeigte der See an der Stelle noch lange starke Wellenbewegung.

\*\* Der Tod schlug eines militärischen Postens wird aus dem Dorfe Wadernheim bei Mainz gemeldet: Dort wurde ein im Quartier liegender Huzar vom 13. Infanterie-Regiment von seinem Quartiergeber, dem Landwirth Beiland, mit der Feuerkugel erschossen. Der Huzar ist verhaftet. Der Vorfall wird folgendermaßen geschildert: Der Landwirth Jacob Beiland kam auf seinem Nachhauseweg an der Turnhalle vorüber, wo ein Huzar — das Regiment ist in Wadernheim stationiert — Wache stand. Beiland holte den Soldaten, der Wachhabende, ein Getreide, kam hinzu und wies den Landwirth seines Weges. Beiland geriet darüber in Wuth, zog nach Hause und holte dort eine Feuerkugel. Mit dieser ausgerüstet, zog er in Begleitung seines Bruders zur Wachhabenden und dort erschoss er den Getreide, der auf der Stelle tot blieb. Der andere Soldat, der auf Kosten stand, wurde ebenfalls verletzt.

\*\* In Köln schlich sich der Hofsnecht des auf dem Nethen Berg wohnenden Restaurants in das Schlafzimmer des Besitzerin ein, übersieel den schlafenden Wirth mit einem Brotmesser und brachte ihm mehrere lebensgefährliche Stiche in den Hals bei. Der schwere Verleger Wirth wurde hierauf in das Hospital gebracht, der Täter verhaftet.

\*\* Eine aufregende Scene hat sich im Hofe von Sonderburg abgespielt, als die für China angehobenen Mannschaften mit dem Blaudampfer nach Glengary ablaufen wollten. Eine zahlreiche Menschenmenge, darunter die Eltern der in den Kampf ziehenden, hatten sich eingefunden, um ihren Angehörigen noch ein letztes Abschiedsgeschenk zu zulassen. Als der Dampfer eben die Abfahrt verlassen hatte, fiel die weinende Mutter eines abgehenden Soldaten ins Wasser. Sofort schwamm ein fünf entfernt liegender Offizier, die das Unglück sah, der Ufshalle zu und hielt die alte Frau so lange über Wasser, bis sie in ein heranommendes Boot gehoben werden konnte. Dann wurde den braven Offizieren hilfreiche Hand zur Rettung gereicht.

\*\* In Görlitz verlor ein unbekannter, sehr aufständig gekleideter Mann, nachdem er Stadt unten zurückgelassen hatte, den Stadtturm, hoch durch ein Fenster hinaus und stiegerte am Bittableiter bis zur Turmspitze. Er hielt eine laute deutsche Ansprache, die aber Niemand von den unten angesammelten Zuschauern verstand, und als ihn die Thurmabschaffnung zum Absteigen aufforderte, machte er eine leichte Drehung auf dem Abhang und warf sich in die 10 Meter tiefe gelegene Straße hinab. Er blieb unten tot liegen. Nach den Angaben, die man bei ihm fand, ist der Selbstmord ein gewisser Johann Rudisch. Woher er gekommen ist, ist noch nicht bekannt.

\*\* Aus dem Buchthaus entlassen wurde vor einiger Zeit ein Mann, der ein psychologisches Nihilist ist. Im Jahre 1891 wurde von der Staatsammer zu Braunschweig der Theatredirektor Gustav G. aus Berlin wegen wiederholter schwerer Gewalttat in Zwangseinschließungen zu 12 Jahren Buchthaus verurteilt und zur Strafverjährung nach der Strafanstalt in Wolfenbüttel übergeführt. Hier entdeckte der Director derselben, Geh. Regierungsrath Dr. Knie, am Verbrecher erstaunliche künstlerische Talente, insbesondere auf kriminalanthropologischem Gebiete, und nach einer Aussprache gab das Braunschweiger Staatsministerium dem Wunsche des Straffung, ihn in seiner freien Zeit literarisch beschäftigen zu dürfen. Folge: Fortan schrieb G. Artikel, die sich vornehmlich mit dem Verbrecherleben beschäftigten. Durch die Strafanstaltdirektion wurden diese Beiträge an die Redaktionen der bedeutendsten Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands geschickt und schon ihrer Eigenart wegen gern accettirt und abgedruckt. Die Honorare waren ziemlich beträchtlich und wurden den Verlegern an die Strafanstaltdirektion oder an die in Berlin in der Kürbingerstraße wohnende Mutter des jungen Verbrechers-Schriftstellers geleistet. In den Jahren 1897 bis 1900 erschienen dann von Gustav G. in fast allen illustrierten Blättern Beiträge, die wegen ihrer eigenartigen, sentimentalen aber doch scharfen, packenden Art und Weise gern gelesen wurden. Es mag unglaublich klingen, aber es ist Thatsache, dass es dem G. gelungen wurde, für Beiträge zu halten, welche Vergütung selbst den Freiherrn v. Hammerstein im Weißbier-Zuchthaus verlangt worden war. Ferner: Selbst die Preußischen Jahrbücher des Professors Dr. Delbrück zählten den Strafling G. zu ihren Mitarbeitern. Obgleich G. vorbereitet war, wurde es durchgedrückt, dass er nach Verjährung von 1/4 seiner Strafe vorzeitig entlassen würde. Am 2. April 1900 öffneten sich ihm die Porten der Wolfenbütteler Strafanstalt und mit vorzüglichen Empfehlungen seines Strafanstaltsdirektors verliehen, trat G. wieder in die Freiheit. Jetzt arbeitet er in Berlin als Journalist und Detektiv, da er in Folge seiner früheren Beziehungen zu dem Verbrecherthum der Polizei wertvolle Fingerzeige geben kann und schon wieder gegeben hat.

\*\* Ein peinlicher Vorfall hat sich, wie das Journal des Deutschen meldet, am Montag auf der Gotthardbahn ereignet. Herr v. Courcier, der Sohn des früheren Postchafers und Senator, war mit einem Freunde, einem französischen Offizier, auf der Fahrt begriffen und beide wurden bei ihrer Ankunft in Bellinzona in dem Augenblick, als sie den Wagen wechselten, auf die Linse des Zugführers hin festgenommen. Der Grund ist unbekannt. Nach einem kurzen Kreuzverhör vor dem Kommissar wurden sie dann ohne Weiteres wieder entlassen. Beide Herren haben sich hierüber bei der Direktion der Gotthardbahn in Lugano bedauert.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et. heißt Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche. 9-5. Abends 7-8.  
Böttcher, Schloßstraße 5, heißt seit 20 Jahren frische u. veralt. geheime u. Hautfrankh. aller Art. 9-11.  
Schwarze, Amentstraße 43, 1. heißt nach lang. Erf. mit schnell, solid u. ureig. distinkt. Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausdrücke, Flecken, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten; genaue Parauenterforschungen, grosse Spezial-Heilapparate am Blase. Sprech. 9-3, 5-8. Sonnt. 9-2 Uhr.  
Was Bill's Naturheilkundebuch für die leidende Menschheit, ist Bill's Reform-Nährsalz-Cacao für Gesunde und grüne, ein Platz, Kraft, und Gewänder spendend tägliches Nahrungsmittel von unbeschreibbarem Werth. Goldene Medaillen auf allen besichteten Ausstellungen. Röthlich in allen einschlägigen besseren Weisheiten. Biund. Mk. 280. Man verlangt kostenlose Literatur "Was sind Nährsalze" von den alleinigen Importanten Bill & Klub, Sanitäts-Chocol.- und Nährmittel-Fabrik, Dresden.

Theile hierdurch mit, dass ich meinen Unterricht am nächsten Montag den 27. 8. wieder aufnehme.

### Richard v. Wistinghausen,

Lehrer für Patientstudium u. Compositionslehre.  
Sidonienstrasse 17, 2. r. Sprechstunde 2-3.  
English spoken. On parle français.  
Tobopamr nopyecku.

### Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausflüsse, Harndbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ic. (Bürokratie Provisor) heißt nach einfach bewährter Methode O. Gosolinsky, Dresden, Bingenstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

## Dresdner Bank

**Dresden**  
**König-Johann-Strasse 3**  
**Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).**

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mainz, Bückeburg - Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: M. 130.000.000.  
Reserve „ 31.000.000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Convertingen, die Ausübung, sowie Verwertung von Bezugsrechten auf Neaktien, den kommissionswise An- und Verkauf von Effekten an der biesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billiger Provisionssätze.

Unsere Versicherungs-Abtheilung übernimmt die Versicherung ausländischer Wertpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verlösung, und sind die betreffenden Bestimmungen, also auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Eckentenkasse erhältlich.

## Dresdner Bank.

**Dr. med. Max Werner,**  
Schlossgasse 1,  
von der Reise zurück.

**Augenarzt Dr. Gust. Becker,**  
Christianstrasse 36,  
von der Reise zurück.

**Spezialarzt für Nervenkrankheiten**  
**Dr. Curt Schmidt, Porfikusstr. 6,**  
von der Reise zurück.

**Möbel**  
neuester Ausführung.  
**Braut-Ausstattungen.**  
Eigene Werkstatt im Hause.  
**India-Faser-Company**  
**Voigt & Burkert,**  
DRESDEN,  
Kaufhaus, Soestrasse 21.  
Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage  
Eingang Friedrichs-Allee. Gegründet im Jahre 1875.

Preisgekört mit  
10 goldenen Medaillen, 4 Ehrenkreuze,  
darunter

## Grand Prix Paris 1900,

**Trültzsch's Citronensaftkur**  
gratis u. fr. Für Knabe u. Hanseit unentbehrlich, ergibt erfrischende Citronaden (monatlich bezahlbar). Versende den versiegten Saft von ca. 60 Citronen für 850 Mk., ca. 120 Citronen 1600 Mk., ca. 240 Citronen 11 Mk. und ca. 400 Citronen 18 Mk. franz. ohne Bereich. d. Fleisch. u. Kiste (Nachs. 10 Pf. mehr).  
H. Trültzsch, Berlin, Seydelstrasse 27.  
Lieferant fürstl. Hofhaltungen, Naturheilanstalt, Kur- u. Kranken.

Nur echt mit Pflaume H. T. in Dresden bei M. Siebert,  
M. Brüdergasse 10, in 1 L. zu 60 Pf. 1.10, 2.10 u. 3.10 Mk.

**GÖRLITZER**  
**Waaren-Einkaufs-Verein**  
Delikatessen-Geschäft.  
Pragerstrasse 24, schrägüber Struvestrasse  
MARTIN'S HAUS.

**Grösste Auswahl**  
**feinem Tafelobst.**  
Frische hocharomatische schlesische  
**Treibhaus-Ananas,**  
Pfd. von M. 3 an.

**Prachtvolle grossbeerige**  
**St. Miquel-Ananas**  
Pfd. von M. 1,80 an.  
**Grosse Lössnitzer Pfirsiche,**  
**Grüne italienische Pomeranzen,**  
Italienische, Cederna-, Cantaloupe-, Ananas-,  
Turkestan-, ungar. Netz-, gelbe und blutrote  
Wasser-, Theisperle.

**Melonen,**  
Stück von 40 Pf. an.  
Prachtvolle Apricosen, grosse blaue Pflaumen,  
Riesen-Reinetaudinen, französ., ital. und billige  
hiesige Birnen, ungar. Äpfel, frische Nüsse,  
prachtvolle blaue Kur- u. französ. Tafeltrauben.

**Beste ital. Weintrauben,**  
Pfd. 15 Pf.,  
in der Kiste Pfd. 38 Pf.  
Brasil. Bananen, frische Tomaten,  
gelbe, grüne u. rothe Paprika-Schoten, Piments,  
unger. süsse Maiskölbchen, Vegetable marrow  
(engl. Zuckerkürbiken), Pariser Artischocken,  
Bleichsellersie.

**Oporto-Zwiebeln,**  
Pfd. 20 Pf.  
**Neue Teltower Rübchen,**  
Pfd. 35 Pf.

**Prachtvolle junge**  
**Prager Gänse und Enten.**  
**Junge Hühner, Suppenhühner.**  
**Junge Tauben.**  
Feinste gespickte  
**Rehrücken und Rehblätter.** Alles sehr preiswert!

Grosse frische  
**Rinds-Pökelsungen,**  
Stück Mk. 4.  
Echte Prager u. westphälische  
**Schinken.**  
Prachtvolle milde und zarte  
**Land-Schinken,**  
Pfd. 115 Pf.

Die erste, frisch geräucherte  
**pommersche Gänsebrust.**  
Feinste Lengefelder, Gothaer und Braunschw.  
**Cervelatwurst**

sowohl in haltbarer Dauerwaare wie frisch auf  
Eis gefertigt.  
Wir empfehlen namentlich unsere hochfeine, seit  
langen Jahren eingeführte

**Lengefelder Cervelatwurst**  
in halbweicher Dauerwaare, à 100 Pf. per Pf.  
bei ganzen Würsten.

Allerlei für die Frauenwelt.

Leben die Theilnahme der Frauen an dem Wirkten für das Gemeinwohl. (Fortsetzung.) Im Übrigen gelte noch heute fort und fort zum Heile beider Geschlechter das alte Wort der Schrift: „Der Mann soll der Herr sein.“ denn sich jenes moderne Wort Goethe's gar schon anfügt: „Dienen lerne bei Seinen das Weib nach seiner Bestimmung!“ Und wohl ihr, wenn sie im Dienste der Liebe ihren Verlust erkennen und finden! Wehe ihr, wenn sie, in das große Weltgericht sich stürzend, Bahnen eindringt, die niemals zum Frieden führen; wenn sie, wie wir jetzt an den Aufständen in Russland und Island ein abdrückendes Beispiel haben, in dem Kampf der Männer mit eingreift, entführt mir die Männer zu beilen, der Streit der Männer schlägt. In es doch der Frauen schontes Vorrecht, in der Stille zu wachten, zu lieben und zu pflegen — statt des Schwertes die Palme des Friedens zu tragen! Ich meine, die Fürsorge für die große Menschheitsfamilie sei hierin der Vorzug für das Haus vergleichbar. Des Hauses Haupt mag der Mann sein, er vertritt es nach außen; aber das Herz des Hauses ist die Frau. Sie vertritt es nach innen, und sein Haus gedeihet, dem die Frau steht! So sind im großen Menschheitsgeschäftsraum die Männer das Haupt und die Frauen das Herz. Denen gehörn die nach außen gehenden, Dielen die nach innen gerichtete Wichtigkeit für Menschenwohlfahrt. So gehörn z. B. in der öffentlichen Wohltätigkeitspflege die Initiative den Männern. Da es doch nicht zu beteuern ist, daß im Brüder- und Schwesternschaften einstieglich sich hier dem Weibe. Aber dazu gehört in erster Linie, daß sie selbst an die Säulen des Glauds geht und es sieht. Nur das ist echtes Samaritanuswerk. Vom Samariter heißt es: „Es jammerte über das Elend und es ging hin. Und weil er die Augen nicht gegen das Elend verblieb, sondern es hin, darum schloß er auch das Herz nicht zu, sondern holt.“ — mit Hinternierung der eigenen Interessen. Das ist die rechte Art zu helfen. Es kann ja durch Geldverdienst auch manches Gute gethan und manche Notl gelindert werden; allein das Beste steht doch, wenn man nur so von Brüdern hört, wo man die Möglichkeit hat, das Elend aufzubauen. Zu den Wohlthätigen, die nur von oben herab und aus der Fülle des Überflusses wenden, wird der Bedürftige sein rechts Herz rufen können; aber die Augen, aus denen warmes Mitgefühl blüht, die milden Worte, die nicht nach hohem Phantasie flügen, sondern von einem liebherzen Herzen distilliert werden, die Hand, die dem Kranken das Rätsen zurechtstellt,

(fortwährt folgt)

Räthsel.

Ein Wort, das' Lang erinnert und an's Sterben:  
Mit ihm die Trauer Einzug hält  
Bei Allen, wenn ein Löper fällt,  
Und find's gleich frohe Erben.

Doch heißt Du nun dies Wort verlebt,  
So ist's dem Landmann schwäbischwert.

Man nimmt es überall im Lande,

Nicht selten auch am Meeressande.

Doch wo man's über eins voran,

Tuft' fehlen meist die Liebeshand.

**Ungramm.**  
Mein Völkchen hundert Dir ein Land.  
Das allbekannt und oft genannt.  
Ach' in das Wort ein Zeichen ein  
Und stelle e statt o hinein.  
So zeigt sich Deinem Bild fogleich  
Ein Meister in der Tene Reich.

## Eduard Wetzlich

Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15

## Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen

Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Phot. Rahmen  
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

### Haussegen.

■ von den einfachsten bis zu den reichsten. ■

### Vergolderei.

Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

### Echt goldene Ringe, Stück 5 Mark.



M. f. Simili-Bellanti. mit rotem Turki. M. f. Simili-Brillant. mit Cap-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mt. 3.00 an bis zum feinsten Glanz.

Echte Brillants-Ringe in 14 Karat Gold von Mt. 15.00 an.

Solide Nickel-Uhren von Mt. 8.00 an.

Silberne Herren-Nemonto-Uhren von Mt. 14.00 an.

Silberne Damen-Nemonto-Uhren von Mt. 15.00 an.

Goldene Damen-Nemonto-Uhren von Mt. 21.00 an.

Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten,

sowie sämmtliche Schmuck-Waren in größter Auswahl

zu bekannt billigsten Preisen.

Münzlicher Preis-Gourmit gratis und handl.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

### G. Konrad's Radikal Fliegengtod

guthei, wirkt vorzüglich u. schnell. Zu beziehen durch Apotheken u. größere Drogeräte od. direkt durch die Priv. Apotheke zu Mügeln, Bez. Leipzig.

Kranksfahrstühle auch leihweise Marienstraße 32.

### Dampf-Maschine,

6-8 pferdig, wegen Betriebsversänderung billig zu verkaufen.

Amt noch gebend zu befürchten.

Johannes Pöhl, Dresden.

Neust. gr. Klostergrasse.

Fournir-Stuhlfüsse, bester Ersatz für Rohr, empfehl.

H. O. Gottschalk, Oberseestrasse 1, 1. und 2.

### Spezialist für Perrücken

Tonpetz, Scheitel fertigt der Natur nach  
Eduard Springer, Zeitung, Sophienstr. 3, Stadt-Café.



Kaffee- und Thee-Services von ff. Nadel.

8 Tassen in 6 Größen.

Gebrüder Göhler,

Grunerstraße 16, Ecke Neugasse

Mar gespaltenes Holz,

Raummeier 9 Mt., liefert für

Dresden und sämmtliche Vororte

bis in den Behälter Emil

Wachsmuth, Moritzburg.

# Belletristische Dresdner Nachrichten

Erscheint täglich

Gegründet 1856

No. 176 Freitag, den 24. August. 1900

On der nächsten Sonntags-Nummer unseres Blattes beginnt der Abdruck des Romans

### „Zur linken Hand“

von Ursula Zöge v. Manteuffel.

der eine ebenso angenehme, wie heilende Unterhaltungslektüre bedeutet, die Glanz der Darstellung mit Reichtum der Erfindung verbündet und das Erzählertalent der in der deutschen Leinwand rühmlich bekannten Schriftstellerin in reicher Weise offenbart.

### Lotte.

Aus dem Leben einer Frau. Von Em. Bode.

(Katharina verboten.)

Lotte, Lotte! Der Professor sah sie mit einem starken Blick an, der bis auf den Grund ihrer Seele zu dringen schien und ein ungabiger Schmerz drückte sich in seinen Zügen aus. Aber was er in diesem Augenblick weitestgehend erkannte und mit qualvoll widerstreitenden Empfindungen begriff, davon kannte kein Wort über seine Lippen. Lotte aber hatte sich mit dem Oberkörper auf das Bett geworfen und schliefte zum Hergreifen abgebrochene, unbedeutende Worte murmelnd. „Es geht so nicht länger — ich kann — ich kann es nicht mehr ertragen — ich kann Dich nicht mehr sehen — mein Gott — mein Gott — was soll daraus werden ...“

Der Professor war im Januar erschüttert; er kannte ja seine Lotte viel zu gut, um nicht zu wissen, was in ihr vorging. Aber gleichfalls wußte er auch, daß hier jedes Trostwort eine leere Phrase war, voller Bitterkeit war. Wenn mit zitternden Händen trug er über ihr Haar und ließ sie sich auswischen. Trotzlos und unablässiges Lotte es auf beiden — ein ungemeines Schicksal, vor dem alles stumm wurde.

### 17. Kapitel.

Nach einer durchwachten Nacht erhob sich Lotte am Morgen bleich und erschöpft, doch ohne zur Klarheit über den qualvoll verstrittenen Zustand ihres Betens gekommen zu sein. Was war denn nur geschehen? Alles war doch, wie es vor Wochen bereits gewesen. Nur das Eine wußte sie, daß sie das Datum, deren Bild an sich unverändert geblieben war, mit ganz anderen Farben sah, oder richtiger, ohne Farbe, ohne Licht, grau in grau — trostlos, unabkömmlig — unendlich. Ihr froher Mund, der noch im Selbstspiegel eine gewisse Freude, eine in Glück empfundene, war geschwunden und hatte sich in ein dümmes, instinktives Antikehen verwandelt, von dem sie dunkel fühlte, daß es doch verächtlich sei und sich endlich entweder in freier Regierung oder in beispielhaft entwürdigten Hingen willenslos zur Ruhe geben müste. Bleiken und endlos schleppen sich die wenigen Tage bis zur Abreise des Professors nach Berlin, wo die Dekoration von einem der berühmtesten deutschen Künstler vollendet werden sollte, hin. Der Drang dieses großen Vendettabetes laßt auf Allen und Jeder nun ihn in seiner Weise. Mit Kniebeugung kniete Lotte ihre Kraft aufzehrt zu erhalten und war fortwährend in ruhendster, selbstsichter Hingabe an ihren Garten bemüht, der ihr mit Lächeln dankte, durch das doch die Wehmuth durchdrückt schimmerte.

Ziegheld überließ die Beiden so viel wie möglich allein sich selbst und schien sich vollkommen in sich zurückzuziehen. So war endlich der lebte Abend herangekommen und man hofft noch einmal gemeinsam im Arbeitszimmer des Professors. Er spielte am Klavier, weckte keinen Viehbestenken Schubert, dann ging er in freies Phantänen über. Lotte lag ganz in seiner Nähe. Es war ihr, als wenn das wunderbare Spiel geradezu zu ihrer Seele spräche, als wenn er ihr dadurch Alles sage, was in leichter Zeit zwischen ihnen geschehen. Alles läßt, was undeutlich und nur halb bewußt in ihr gerungen, und sie lächelt und läutete. Ihre gewohnten Sinne lagen die Klänge gleichsam auf, auch nicht einer entgangen ist; jeder Nero vibriert und ihr Gehirn arbeitete in ungewohnter Statt. Er schwiegt, wie er noch nie gespielt hatte, mit einer Fülle der Gestaltung und Farbe des Ausdrucks, die in zielbewußter Macht eine hohe einheitliche Schönung aufbauten, ein großes, menschliches, ein gewaltiges universelles Süß Leben, das sich, lärmend zu vollendetem Höhe und zu der erhabenen, wunderschönen Darüberhöhen über dem Leben durchgerungen. Und wie sich ihr hier die ganze großartige Seele ihres Mannes rein offenbarte, da begriff sie ihn und sich selbst in einem Zusammen-

## Wegen Reinigung unserer Geschäftsräume

Freitag, den 24. August

und Sonnabend, den 25. August

■ nur in den Stunden von 11—12 und 4—5 expedirt. ■

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Unter

### Wanderer-Fahrräder

wurden auf der Welt-Ausstellung in Paris mit der höchsten Auszeichnung dem

### „Grand Prix“

prämiiert.

Wanderer-Fahrrad-Werke  
vormals Winkelhofer & Jaenische, A.-G.

### Rothschimmel

Ungar. 5 Jahre, selten schönes

Gebäude, kann geritten, sicher ein-

und zweispännig, für 1400 M.

verkäuflich.

Größ. Lippe'sche Güter-

Bewaltung.

Boruth in Sachsen.

### Achtung!

Man beachte unter Schaufenster.

Von jetzt an verkauften

wir erstklassige Tourmäntel bei

147 M. 75 M.

Döring & Bläsche,

Wettinerstraße 88.

### Heirath.

Mehrere statliche Witwen

(Geschäfts- und Grundstücksbes.)

mönnchen Bekanntschaft mit Herren

in sicherer Lebensstellung, nicht

unter 40 Jahren, Vermögen

nebenmäßl., durch ihren Be-

auftragten Carl Haase,

Johannesstr. II, II.

zunge wie nie vorher, und die innere Notwendigkeit ihrer Entfernung ergab sich ihr aus dem letzten Grunde ihrer Weinenverchiedenheit.

Sie fühlte ihn sich so hinnieder überlegen — aber es bedrückte sie; sie wußte, daß sie den Weg von ihr zu ihm nicht von heute bis morgen finden könnte; das mußte auch von ihr langsam durchgelebt, durchgefahndt werden, was er bereits überwunden. Sie konnte wohl bewundernd und ehrtüchtig sein — aber ihre Wege waren nicht dieselben; jeder von ihnen ging allein. — Da — das war es! — Es war alt und sie war jung, ach, noch so heilig und thöricht jung. Aber was nützte ihr dieses Bewußtsein und was nützte ihr die qualvolle demuthsvolle Selbsterkennung und was die große, vernehende Verzeihung ihres Mannes, die in der herzlichsten, ergebendsten Weise aus den Klängen sich ihre tungab; die Verzeihung für eine Schuld, die doch eigentlich keine Schuld war, sondern eine unerlässliche Naturnotwendigkeit — ach, es beweiste nichts, als sie stand, umgabt stehend zu machen. Nebermenschliches Mitteil mit dem Anderen und mit sich selbst erging sie wie mit eisernen, starren Händen — unbarmherzig, hoffnungslos —

Der leise Ten war verflungen. Lotte stand breitete im Zimmer. Da ruhte im dunklen Hintergrunde ein Stuhl, und Siegfried erhob sich und ging mit müden, schleppenden Schritten hinaus. Lotte starrte ihm nach, und bei seinem Anblick ging eine Erstaunung durch ihren Körper, heilig und mächtig. Und mit einem Male wachte sie eine namenlose, grämenvolle Angst vor dem, was werden könnte, und sie streute mit einer unwillkürlichen Bewegung des Entschlusses die Arme aus, als wollte sie eine durchbare Erde an sich abwenden. Noch war sie schauderlos — noch konnte sie einen Zorn durch das frei gebrachte Selbstwert感 machen — aber wehe, wenn es geschehen sollte, daß der Andere, das der einzige Mensch, dem sie Alles verdanke, was sie geworden, die Rettung aus engen, kleinen Zuständen auf freiere, edlere Höhen des Daseins, mit ein Opfer ihres Verdienstes würde — da begann ihre Schuld. Und wehe ihr, wenn je einmal eine durchbare Kette ihr nahen dürfte, deren unmenschlichsten Quaten doch niemals im Stande sein würden, weder sie selbst, noch den durch ihre Schuld Gepeinigten zu entlohen.

Mit zwei Schritten stand sie am Flügel — sie trieb vor ihrem Manne nieder. Sie preßte seine beiden Hände gegen ihre Brust und flehte außer sich: „Werner, lass mich nicht hierbleiben, lass mich mit Dir gehen, lass mich bei Dir sein, wenn Du leiden mußt! Das ist ja Alles — Alles, was ich für Dich thun kann — helfen kann ist Dir ja nicht — lass mich wenigstens mit Dir — leiden! —“ Aber Lotte — Liebling — wie fühlst Du so verzweifelt sein — sei doch ruhig, Liebling — — Es geht ja doch nicht, Lotte. Siegfrieden kann ja nicht allein jetztbleiben — und aufsiedem dürstest Du mich ja gut wie gar nicht sehen in der Zeit — ich sage Dir ja, daß dies das erste Gebot für mich ist, wenn wir auf einen guten Erfolg hoffen wollen. — Aber, meine Lotte, ich danke Dir für Deine Aufopferung mehr, als ich Dir sagen kann. Ich danke Dir für diesen Beweis Deiner Liebe und für jeden, den Du mir je gegeben. — Liebe, liebe Lotte, lass mich Dir jetzt das Eine sagen: Was auch kommen mag, Gutes oder Trübes — Du hast mich in all diesen Jahren unendlich glücklich gemacht, und Du hast das gehalten, was ich mir von dem Mädchen damals versprach, als es meine Tochter wurde — und — und, ob mit oder — ohne mich — Lotte, ich habe das unerschütterliche Zusagen zu Dir, daß Du Dich — nach heißen Kämpfen erst vielleicht — auf die Höhe hinauf arbeiten wirst, auf der ich Dich lieben möchte. — Nun genau, meine Lotte, lass uns jetzt schlafen gehen. Gute Nacht, lieber, thurer Liebling, grüne Dich nicht allzu sehr, es geht ja schließlich vorüber, in vierzehn Tagen — —

Er vollendete den Satz nicht, doch ruhte sein Blick mit glücklichem, fast fröhlichem Lächeln auf ihr. Sie tätschte seine Hand und sah ihn groß an. Nein, sie begriff ihn nicht mehr, wahrlich — sie kannte ihn nicht mehr folgen dahin, wo aller Kampf und alle menschliche Verübung ihm unabbbar schien. —

Am nächsten Morgen riefte er, nur von seinem alten, bewährten Diener begleitet. Lotte ging an seinem Halse, summte im thäuschenden Schmerz. Auch er sprach kaum ein Wort mehr, preßte sie nur in bescher Inbrunst an sich und küßte wieder und wieder ihren bleichen, zitternden Mund. Endlich ließ er sie mit Antrengung frei, nahm das Kind aus seinem Beutchen, küßte es noch und bestaute, als lächte er, seine Kraft werde ihm verlassen, und ging zur Thure. Dort wunderte er sich noch einmal zärtend um, umfaßte Lottes Gestalt mit einem langen, schwärzimmenenden Blicke — und mit einem Schrei fragte sie ihm noch zum letzten, allerletzten Male in die Arme. Küßte ihn härmlich und leidenschaftlich. — Dann aber machte er sich mit einer raschen Bewegung los und die Thure schloß sich hinter ihm. „Werner!“ rief Lotte noch einmal laut. Dann schenkte sie in halber Verblüffung die Arme gegen die Thure, preßte den Kopf darauf und stöhnte laut und schaudernd, ohne daß befriedigende Thränen ihr Erleichterung verschafften. —

Vier Tage sind seitdem vergangen, in denen Lotte nicht aus ihrem Zimmer herausgekommen war. Sie hatte verbraucht die ganze Zeit in jahrem bewußtlosen Zustande im Bett zu gebrauchen; sie fürchtete schon, daß sie ernstlich krank werden würde. Aber nun ging es sie wieder besser und sie war zum ersten Male für längere Zeit aufzuhänden, hatte sich vollständig angekleidet und wollte zum Mittagessen hinunter gehen. In dem großen Zimmer war der Tisch für zwei Personen gedeckt. Siegfried von Hennemau stand gegen das eine Fenster gelehnzt und wartete auf sie. Als sie eintrat, kam er ihr mit einer gerissen Treppetheit entgegen, die er anscheinend sich selber überwältigt, nicht ganz zu beherrschten ver-

meinte. „Gott sei Dank, Lotte, daß man Dich einmal wieder sieht! Gibt Du nun wieder ganz gelund?“ „Ich hoffe ja; es war wohl nur eine große Nervenanspannung; frank war ich eigentlich nicht.“ „Und Du?“ fragte sie ablenkend hinzu, während sie sich ihm gegenüber zu Tisch setzte, ich meine, wie geht es Dir?“ „Ich habe mich sehr gefreut um Dich, Lotte.“ Es lag etwas Rührenes und eine große unbewußte Sättlichkeit in dem einlaufen, öffnen Geründnis. Lotte sah an ihm vorüber. „Was hat Du in den Tagen getrieben?“ „Ich bin viel herumgelaufen draußen und bin gesegelt —“ „Gesegelt? bei dem Sturm?“ „Ach, Du hast keine Ahnung, wie unglaublich herlich das war; mehr noch — geradezu wohltuend, förmlich und geliga. — Kennst Du das nicht auch, diesen Zustand, da man solch einen Nebelschutz an Kraft hat? — Er muß sich irgendwie Luft schöpfen — sonst ...“ Weißt Du, mitunter kann es mit unheimlich werden, wenn ich diese große ungeheure Kraft hier drinnen so dunst und rummordend fühle und es bietet sich nicht von selbst eine Gelegenheit für sie, sich in die That zu versetzen; dann tu ich die lieber eine und manchmal ist auch die sündliche gut genug, weil ich sonst fürchten muß, daß sie an falscher Stelle ausbrechen könnte — weißt Du — so diabolisch ist — zerstörend?“ „Ja, ich verstehe das wohl, und aus dieser Kraft muß mag es sich wohl auch ersparen, daß es der Jugend eigen ist, die Gefahr zu suchen.“ „Genug. Darum können auch keine Predigten und Ermahnungen des Alters sie warnen oder gar abwehren.“ „Wer erläßt sich auch noch eines daraus?“ sagte Lotte nach einem minutenlangen Schweigen gedankenvoll, „nämlich das Streben der Jugend, ihre Sucht geradezu, sich zu ostern, für irgend etwas und irgendwie nur —“ „Vielleicht kommt Du das nicht so begreifen; von Euch Männern wird die Kraft schon früher in größerem Maße in Anspruch genommen. Euch bietet sich immer ein Kampf, und die äußeren und inneren Gejähre werden Euch nicht fern gehalten. — Aber wir Frauen — in letzter Linie meine ich allerdings die unverheiratheten — wer fragt nach unserer Kraft und unseren Fähigkeiten, ja, wer denkt nur daran, sie überhaupt ernst zu nehmen und in richtigen Bahnen zu leiten? — Und wenn dann die quälende Schaffenstümlichkeit da ist und der brennende Wunsch, ihr genug zu thun, da wissen wir uns nicht anders zu retten als durch das Selbstopfer, sei es auch noch so thöricht und noch so blind; weißt Du, das ist dann ja eine Art Sühne für das Unvermögen. Ich kann verstehen, daß so ein junges Ding sich das Leben nimmt, trotzdem sie es im Grunde über Alles liebt; es liegt ein fanatischer, australischer Zug darin, der gewiß unheilvoll ist; aber wohin soll die Extremistin, daß die vorhandenen Fähigkeiten überflüssig sind, anders führen, als zur gänzlichen Entstaltung?“ „Was Du sagst, begreife ich sehr wohl, und es liegt hier der verblüffendste Zirkum in der Weibsherrschaft, die ja nun aber zum Glück auch schon beginnt, eine Wendung zu erfahren. Aber Du hast einen logischen Sprung gemacht, und was Du behauptest, kann nur von ganz unreinen, jungen Menschen gelten, bei denen nämlich vorausgesetzt wird, daß sie über die Fähigkeiten, die sie besitzen, vollkommen im Unklaren sind. Denn ich will Dir etwas sagen: Sobald einem die eigenen Mittel zur Arbeit, die einem die Natur zur Verfüzung gestellt hat, zum Bewußtsein gekommen sind, sobald hört jedes blonde Opfer auf. Der gefundne Wille richtet sich dann darauf, mit den gegebenen Mitteln zu arbeiten und lehnt sich absolut dagegen auf, sie zwecklos verloren zu lassen.“

Eine lange Zeit schwiegene beide, jeder von ihnen mit den eigenen Gedanken beschäftigt. Dann sagte Lotte langsam, gleichsam zufrieden: „Ihn begreife ich Eins nicht: Du sagst, der gefundne Wille lehrt sich dagegen auf, die brüderlichen Mittel verflummern zu lassen — oder so ähnlich sagest Du doch — nun gibst es aber Opfer, die nicht blind und thöricht, sondern notwendig sind: da bleibt dem Menschen dann also nur die eine von den Möglichkeiten: Entweder, er wird brutal egoistisch oder — sein Wille wird stark und seine Fähigkeiten gehen zu Grunde — — nicht wahr, so meint Du es doch?“ „Allerdings!“ antwortete er gespielt und bestätigt über die Wendung, die Lotte dem Gedankengang gegeben. „Nein, nein!“ fiel da Lotte hastig ein und ein schönes Ausleuchten ging über ihre Züge: „Auch Du hast etwas verloren. Siehst Du, mein Opfer und ganz besonders nicht ein bewußtes, abdrückbares Opfer — in ein ganz passives — in jedem einzigen werden positiv neue andere Kräfte ausgelöst, die sonst niemals zum Erwachen kommen würden — und wer kann denn sagen, ob sie nicht am Ende im Werthe höher?“ „Ja, ganz, vornehmer, unerträglich sind als jene anderen, die geopfert werden.“ „Lotte!“ Ein warmer, fast ehrtüchtiger Blick sentete sich einen Augenblick lang tief in ihre Augen. „Du bist eben — ein Weib!“ Und ganz leise, mit beiderseitiger Bewegung: „Und wohl Dir, daß Du's bist. Es gibt eine leise Höhe, die nur — nein — so etwas kann man nicht sagen.“

„Lotte! Ich schmeide auf ihren Teller nieder: die begeisterte Aufstellung des Augenblicks war bei seinen Worten verloren und beweist. Wie ein grauer und un durchdringlicher Schleier legt es sich über ihre Seele. Ach, ne war sieh ehrtüchtig voller Bewunderung nicht wahr; sie hämerte sich vor ihm und wagte doch nicht, es ihm zu befehlen. Was böte sie ihm auch sagen wollte — verzeigt — sagen, was sie kaum zu denken wagte und was dennoch von Minute zu Minute eine deutlichere Sprache redete. Ach, es gab wohl Augenblicke, in denen sie über sich selbst hinauswuchs. — Aber jenen Höhen war sie schwindend klein, seiner wie je in ihrem ganzen Leben — Nur nicht denken, nicht denken — — sie wollte sich befreien, reden, lochen womöglich — ach — !“

(Fortsetzung folgt.)



## Federboas

Hahnenfeder-Boas  
2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mk.

Partiser  
Straußfeder-Boas  
6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mk.

Feinste  
Straußfeder-Boas  
in allen modernen Farben  
10, 12 1/2, 15 1/2 bis 100 Mk.

Pariser Feder-Stola,  
das Eleganteste.  
15, 20, 30 Mk.

Zur leichteren Orientierung sind  
in meinen Schaufenstern Federboas  
in allen Qualitäten mit  
Preisen ausgestellt.

## Otto's neue Motoren

der  
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steintohlengas, Oelgas, Wasser Gas, Genitatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannten höchsten Vollendung und Ausführung, mit geringstem Kostenstrom.

Der General-Hersteller H. Berk,  
Civil-Ingenieur, Chemie,  
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

## Niederlausitzer Braunkohle.

Beste Steinkohle und Braunkohle in einzelnen Waggons und bei Schluss abzugeben. Offeren unter W. W. & Postlagernd

modie. „Gott sei Dank, Lotte, daß man Dich einmal wieder sieht! Gibt Du nun wieder ganz gelund?“ „Ich hoffe ja; es war wohl nur eine große Nervenanspannung; frank war ich eigentlich nicht.“ „Und Du?“ fragte sie ablenkend hinzu, während sie sich ihm gegenüber zu Tisch setzte, ich meine, wie geht es Dir?“ „Ich habe mich sehr gefreut um Dich, Lotte.“ Es lag etwas Rührenes und eine große unbewußte Sättlichkeit in dem einlaufen, öffnen Geründnis. Lotte sah an ihm vorüber. „Was hat Du in den Tagen getrieben?“ „Ich bin viel herumgelaufen draußen und bin gesegelt —“ „Gesegelt? bei dem Sturm?“ „Ach, Du hast keine Ahnung, wie unglaublich herlich das war; mehr noch — geradezu wohltuend, förmlich und geliga. — Kennst Du das nicht auch, diesen Zustand, da man solch einen Nebelschutz an Kraft hat? — Er muß sich irgendwie Luft schöpfen — sonst ...“ Weißt Du, mitunter kann es mit unheimlich werden, wenn ich diese große ungeheure Kraft hier drinnen so dunst und rummordend fühle und es bietet sich nicht von selbst eine Gelegenheit für sie, sich in die That zu versetzen; dann tu ich die lieber eine und manchmal ist auch die sündliche gut genug, weil ich sonst fürchten muß, daß sie an falscher Stelle ausbrechen könnte — weißt Du — so diabolisch ist — zerstörend?“ „Ja, ich verstehe das wohl, und aus dieser Kraft muß mag es sich wohl auch ersparen, daß es der Jugend eigen ist, die Gefahr zu suchen.“ „Genug. Darum können auch keine Predigten und Ermahnungen des Alters sie warnen oder gar abwehren.“ „Wer erläßt sich auch noch eines daraus?“ sagte Lotte nach einem minutenlangen Schweigen gedankenvoll, „nämlich das Streben der Jugend, ihre Sucht geradezu, sich zu ostern, für irgend etwas und irgendwie nur —“ „Vielleicht kommt Du das nicht so begreifen; von Euch Männern wird die Kraft schon früher in größerem Maße in Anspruch genommen. Euch bietet sich immer ein Kampf, und die äußeren und inneren Gejähre werden Euch nicht fern gehalten. — Aber wir Frauen — in letzter Linie meine ich allerdings die unverheiratheten — wer fragt nach unserer Kraft und unseren Fähigkeiten, ja, wer denkt nur daran, sie überhaupt ernst zu nehmen und in richtigen Bahnen zu leiten? — Und wenn dann die quälende Schaffenstümlichkeit da ist und der brennende Wunsch, ihr genug zu thun, da wissen wir uns nicht anders zu retten als durch das Selbstopfer, sei es auch noch so thöricht und noch so blind; weißt Du, das ist dann ja eine Art Sühne für das Unvermögen. Ich kann verstehen, daß so ein junges Ding sich das Leben nimmt, trotzdem sie es im Grunde über Alles liebt; es liegt ein fanatischer, australischer Zug darin, der gewiß unheilvoll ist; aber wohin soll die Extremistin, daß die vorhandenen Fähigkeiten überflüssig sind, anders führen, als zur gänzlichen Entstaltung?“ „Was Du sagst, begreife ich sehr wohl, und es liegt hier der verblüffendste Zirkum in der Weibsherrschaft, die ja nun aber zum Glück auch schon beginnt, eine Wendung zu erfahren. Aber Du hast einen logischen Sprung gemacht, und was Du behauptest, kann nur von ganz unreinen, jungen Menschen gelten, bei denen nämlich vorausgesetzt wird, daß sie über die Fähigkeiten, die sie besitzen, vollkommen im Unklaren sind. Denn ich will Dir etwas sagen: Sobald einem die eigenen Mittel zur Arbeit, die einem die Natur zur Verfüzung gestellt hat, zum Bewußtsein gekommen sind, sobald hört jedes blonde Opfer auf. Der gefundne Wille richtet sich dann darauf, mit den gegebenen Mitteln zu arbeiten und lehnt sich absolut dagegen auf, sie zwecklos verloren zu lassen.“

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Aufstalten in Dresden u. Umgebung.

**PIETÄT** UND **HEIMKEHR**

Eigne Sargfabrik und Magazine.  
Trauerwaren-Magazin.  
Man vergleiche die Tarife.

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten hier sowohl als auswärts sowie Bestellung der Heimbürgin durch die Comptoirs:

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.

Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Krone aller Zu haben

**Friedrichs-Kron-Waffel.**

Feiner pikanter Geschmack.

Waffeln. in allen besseren Geschäften.

Cakes, Biscuit-Waffelfabrik.

Aug. Friedrich, Walzenmühle, Erdmannsdorf /Sachs.

Kameelhaar- und Baumwoll-Treibriemen

empfiehlt für alle Betriebe. — Hauptübertragungen, Dynamos, Elektromotoren als bevorzugtes und benötigtes Übertragungsmittel.

Paul Schirner, Treibriemen-Bederei, Dresden-III. — Telephon Amt II, 2558.

Rover, Gelegenheitsknopf, ganz n. 1 Jahr Garantie, eröffl. hochel. Aufnahmewert 250 Mk., ist für 120 Mk. wegen Abreise zu verkaufen.

Sand habe abzugeben. Neumarkt 6.

Kinder-Sportwagen  
Puppen-Sportwagen  
Leiterwagen  
Schubkarren  
Sanddurchwürfe  
Sandformen  
Turngeräthe  
Schaukeln  
Fangreitenspiele  
Kindergewehre

Abschiesvögel  
Abschiessterne  
Armbüste  
Schnepper  
Scheibenbewehrung  
Zielsetzungen  
Waldsitze  
Hängematten  
Triumphstühle  
Kugel-Sortimente

Pferdeleinen  
Springsetze  
Tennisspiele  
Croquets  
Ballschläger  
Bälle  
Ballwurfschießen  
Ringwurfschießen  
Kegelspiele  
Fußbälle.

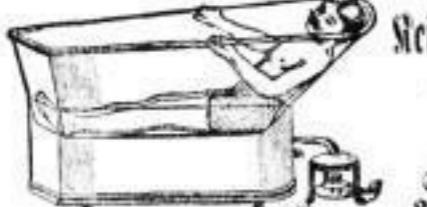
Puppen. Celluloid- u. Porzellanbadepuppen. Puppenröhre u. -Köpfe.

**Otto Steinemann**, Wilsdrufferstr. 10.

## Höhere Kochschule

Dresden-A., Struvestr. 32 (zunächst Lützowstr.).  
Der Unterricht für die nächsten Kochkurse beginnt am 18. und 28. September Vormittags 9 Uhr. Anm. du gen werden noch angekommen und baldigst erbeten. Prof. Sophie Voigt.

### Patent-Bade-Einrichtung mit Spiritusheizung.

Überall aufstellbar.  
  
Keine Energie nötig.  
Wenig Spiritus-Verbrauch.

Preis 60 Mark.  
Prospekt gratis durch die Fabrikanten für Wasser-, Dampf- und Heißluftbäder — Installation — Closets —

**Knoke & Dressler**, Dresden,

König Johannstrasse, Ecke Pirnäischer Platz.

### Samtliche Gummiwaaren

Preissätze gratis u. franko.  
Rich. Freisleben,  
Gummiwaren, Verbindungs-  
haus, Dresden, Post-  
platz-Promenade.

### Kutschwagen.

Zwei elegante feste Kutschwagen, so gut wie neu, sind sofort wegen Platzmangel billig zu verkaufen.  
**Villa Germania**.  
Ecke Huttengasse u. Wartburgstrasse.

### Gasglühlampen.

Gebr. Gasglühlampen in Heiß-  
luftmotor, tempi mit Rohr und  
Brenner in ca. 20 Zählungen, w.  
Veränderung billig zu verkaufen.  
L. u. P. 41567 Exp. d. Bl.

### Goldfuchs-Stute,

1,70 hoch, sehr edel, gefundene  
Beine, item geritten, absolut  
truppenkrön, flott und sicher in  
jedem Gelände gehend, steht nach  
beindruckter Nutzung preiswert  
zum Verkauf.

Dresden, Werderstr. 39,  
Spanische Reitstraße.

### Zeitungsmakulatur zu verkaufen

Marienstr. 38.

### Heirath.

Junges, lebhaft, photograph.  
es., männlich, Bekanntlich, m. jung.  
Dame, 20-23 Jahre, beh. Heir.  
Vermögen erwähnt. Einigkeit  
d. Eltern erbeten unter  
**G. 9138** in die Expedition dieses Blattes.  
Bemittl. verb. Distl. zugleich.

**Raumann**, 41 J., mit eig.  
gutem Geschäft (siehe Detail)  
in Großstadt, gebildet, ruhig,  
angenehmen Besens, Wittwe m.  
2 hübschen Kindern, 4 u. 3 Jahre  
alt, männlich.

### Heirath

mit Dame von gleichen Eigenschaften,  
Nichtanonyme Briefe mit Darlegung der Verhältnisse u. Bild erh.  
unter gegenseit. Vertragsvertragheit  
a. d. **Invalidendant Leipzig**  
unter **D. L. 277**.

**3** Bläschentäule, Schreiblich, Bettlöffel,  
Schränke, Tisch, Stühle, Bett-  
stelle, Matratze billig zu ver-  
kaufen Frauenstraße 12, 2.

### Zum Manöver 1900!

werden gegen 6000 Stück  
Militär-Einquartierungs-  
Schlafdecken

billig verkauft von 1 M. 50 Pf.  
an bis 6 M. und zum Verleihen  
der Decken von 1 Nacht bis 1  
Nacht a. Stück 20 Pf. von 5  
Tagen bis Ende des Manövers  
a. Stück 10 Pf. pro Nacht.

Nacht hin und zurück muss der  
Leiser tragen. Leihgeld muss vor-  
aus bezahlt werden. Decken  
werde berechnigt werden müssen  
wodurch gerechnet. Probebedenken  
werden franco zugelassen bei

**August Weislog**,  
Engros-Decken-Handlung,  
Leipzig, Gaisstr. 21, n.

Petroleumkocher  
Petroleumaskocher

Spirituskocher  
bäskischer  
alle Systeme  
ROBERT KELLER  
Grunerstrasse 22.

Pianino, sehr billig  
Möbelstrasse 18, 2.

Tadeloser Eis!  
Oberhemden

sofort sämmt. Leibwäsche  
nach Maass.

**Oscar Bialla**,  
Große Brüdergasse 8, I.  
Tempel, Kl. I. 4689.

Heirath.

Pianinos  
Flügel, Harmoniums

vermietet  
billigst.

**Stolzenberg**,

Johann Georgen-Allee 13.

1900er ya. Elbeweiswurm

6 Änie, Enten, 1900er Jammar  
deutl. garant. led. Ankunft  
nacht, emballage u. vollfrei v.  
Roch. 10 St. Nicengänse 31 M.  
20 St. sette Riesen-Enten 26 M.  
30 Schlachthühnen 24 M. Ital.  
Legebücher, beide Großlager, 22

Stück 28 M. 10 Pf. Elbewahm-  
butter 8 M. **J. Glaser**,  
Monasteriestraße 1. Ost.

### Just Befl. Rücksicht

## Mahnwort an Kranke!

Herzenkrank, Rückenmarkskrank, Gehirn-  
krank, und rheumatische Kranks, Hämorrhoidal,  
Leber, Magen, Nieren u. Blasen-Leidende, Blei-  
fleisch, sowie an Fissias, Asthma, Muskelschwund,  
Schreibkrampus, Zuckerbaraturuhr, Bettlauff, Krepsi,  
Schwächezuständen und an den Folgen von Ausschweif-  
ungen Leidende, Krebskrank, Hysteriker, Hypo-  
kondrier, an Migräne, Kopfschmerz und Schläfen-  
krämpfe, welche entzündet und hoffnungslos den verschieden-  
sten Kurmethoden den Rücken beladen, sollten nicht unterlassen,  
die sie die kostspieligen und nur zu oft nutzlosen Bäder be-  
suchen, oder ehe sie ihr Geld für mindlos **Hocuspocus**  
auswenden, sich meinen in 15. Auflage erschienenen **Almanach**  
Prospekt gegen Einwendung von 50 Pf. senden zu lassen,  
um sich von der Heilheit und den bereits erzielten groß-  
artigen Erfolgen einer mit vollkommenen Apparaten von er-  
fahrener und kundiger Hand geleisteten elektrischen oder  
Lichtbade-Kur, welche vollständig schmerlos und  
niemals nachteilig ist zu überzeugen.

Seifungsfälle u. Atteste ohne ausdrücklichen Wunsch  
der Gelehrten zu veröffentlicht, verbietet das Amts-  
gericht wohl aber sind zahlreiche Atteste u. Anmerkungen  
zum Theil hoher und höchster Herrschaften, königl. und  
staatlicher Behörden, sowie namhafter Professoren und  
Ärzte meinem Prospekt beigegeben.

I. Dresdner elektrische Heilanstalt  
und Dresdner Lichtbad

(gegründet 1881),  
Dresden-N., Rittergasse 2 am Markt, altes Stadt Wien.

## Linoleum

zum Belegen von  
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.  
empfiehlt in großer Musterauswahl:

### Rixdorfer:

200 cm. einfarbig, Qual. D	lid. Mtr. Mtr. 2.50
200 " " C	3.10
200 " " B	4.60
200 " " A	5.70
200 " " Excelsior	6.30
200 cm. bedruckt, Qual. D	2.75
200 " " C	3.80
200 " " B	5.50
200 " " A	6.60
200 " " Excelsior	7.50

### Delmenhorster:

(„Hansa-Marke“)

200 cm. einfarbig, Qual. I. 1. Pf. Mtr. Mtr. 6.50	
200 " bedruckt, I	7.50
200 " durchgemustert, I	5.25, 6.
200 " Granit	6.50, 7.35

200 " durchgem. Inlaid

9. 11.—

200 " Mörke

8.50.

270 cm. bedruckt, lid. Mtr. Mtr. 6.—

Läufer und Teppiche im Verhältnis.

Muster bereitwillig und vorstrei.

Verkauf von Linoleum, Möbelstoff- und Teppich-Handlung.

### Wagen.

2 Landauer,  
2 gefahrene Halbschäfte,  
1 Landauer, besgl. leichter Gis.  
finden sehr billig zu verkaufen.  
Gleichzeitig offerte preiswärth  
alle Sorten neuer Wagen.

Robert Lieber,  
Königstraße 8.

1900er ya. Elbeweiswurm

(Vogelhutter) verendet ein gros  
Eduard Haber in Viela  
bei Bodenbach.

Wache!

Bod. m. grohart. Sechsl.-Gehörn

Riese, jedoch wieder beschlag,  
u. Kolb. find zu verf. Off. u.

H. W. 780 Exp. d. Bl. erh.

Ca. 1200 Ctr. Eis

hat abzugeben ab Bahnh. Bölk

heim Ernst Minkwitz,  
Bischheim.

## Platte mit Spiegelglanz!

Der echt amerik.  
„Brillant“-Spiegelglanz

in der beste Zubehör zur Rob-  
und Hochstärke.  
Es erleichtert das Platten ganz  
weitentlich,  
verhindert das Fallen der Störte,  
wie das Aufleben des Blät-  
tells und verleiht dem Bänche  
eine wunderliche schneide Weise  
oder blendend-weissen Glanz.

Allgemeine Fabrikanten:  
**Oscar Schulze & Co.**,  
Nordhausen,  
zahlreich technische Produkte.

Preis per Flasche  
30 und 40 Pf.

Verkaufsstelle in Dresden  
bei folgenden Firmen:

Gebr. Beck, Böhlitzplatz.

Franz Bleibel Nachf.

Neukirchstr. 5.

Louis Götsche, Altmühle 40.

Bruno Henning Nachf., Schäf-  
trasse 6.

Hugo Kettner, Höhfeldstr. 28.

Dr. Koch, Altmühle.

P. Lachmann, Blochmann-  
strasse 28.

Carl Reichelt, Rautenkirch. 28.

Schmidt & Gross, Hauptstr.

Rud. Tietzsch, Tüxteck. 4.

D. Striebel;

Ellmer & Weber, Margra-  
fenviertel.

D. Löbau;

Emil Lindner, Wilsdruffer-  
strasse 42.

Vertreter:

**Paul Fischer**, Dresden,

Elienenstrasse 26.

Wichtig für Schuhfuss:

Lebende Strumpfpiere mit  
verbündtem Pedal getränt u.  
wieder gereinigt, sind das vor-  
züglichste billige und zweck-  
dienlichste Mittel zur Belebung  
aller Unannehmlichkeiten d.  
Gehschweizes, ohne denselben zu unterdrücken.

50 Pf. Flasche

Pedal reicht Monate lang. Vor-  
züglich fällt in allen Reihen u.  
Zugengland. Engros: Gebr.

Stresemann, Mohren-Apotheke

in Dresden-Reinhardt.

Nur zu haben bei

**Carl Valentin**,

</

## Offene Stellen.

**Theater-Balonfare,**  
einige Herren u. Damen, wenn  
nicht ohne Vorstudie, an ein gut  
Stadt-Theater gesucht. Tüchtige  
Mädchen! Beginn 1. Okt., 6 Mon.  
L. mit näherer Ang. erb. und  
**Thalia 1900** voll. Blaufeuß.

**Cigarren-Fabrik**  
sucht tüchtige

**Vertreter.**  
Off. u. O. 8107 Exp. d. Bl.

## Köchin gesucht

für ein 1. Meischedotel in der  
Provinz Brandenburg. Diele  
muss gut und ihmhaft zu  
fischen verleben und sparsam u.  
selbstständig arbeiten. Antritt  
sofort. L. off. mit Zeugnis-Ab-  
schriften u. Gehaltsanträgen unter  
**J. N. 7230** an **Rudolf  
Mosse, Berlin SW.**

**Aeltere, selbstständige  
Oekonomie-Wirthschafterin**  
sucht Frau Wölfel's Nachr.,  
Wittenhaußstr. 20.

**125 Mof per Monat**  
u. Pro. **In. Hamb. Haus**  
sucht an allen Ort. reis. Herren  
für den Vert. v. **Cigarren** an  
Händler. Wirth, Biol. u. C.  
**Schlotte & Co., Hamburg.**

**Marktender  
gesucht**  
vom 3. bis mit 17. September  
für ein Dresden Infanterie-  
Bataillon. Off. u. **U. G. 831**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Schirm-  
Branche!**  
Tücht. Verkäuferin, welche  
mit der Röhreheit der Branche  
selbstständig vertraut ist, wird vor  
1. Okt. für ein bess. Schirm-  
Detail-Geschäft gesucht. Söhne  
mit Zeugnisabschriften, Photog-  
raphie u. Gehaltsanträgen u.  
**N. 3413** an die Ann.-Exp.  
**Moritz Fay, Nürnberg.**

**Industriearbeiter**  
jeder Artzahl, auch Adelsflechte  
verlangt jetzt wenigst und billig  
**Wachsmann, Breslau,**  
Altburgstrasse 21.

**Gesucht**  
suche für sofort über bald ein  
junges sehr fröhles, neumod.  
Mädchen zum Wohlbedienen nach  
auswärts. L. u. mit **L. S. 60**  
postlagernd **Königstein.**

**G** mit den erledigt. Schnell  
kenntlich ausgezattet. Sohn  
achtbarer Eltern findet vom  
1. Oktober ab als

**Lehrling**  
Aufnahme in meinem Drogen-  
geschäft. **J. W. Schwarze,**  
Scheitelerstr. 5.

**Schöne Stellen**  
für **Sellnerin - Ansängerin**  
und für **perfekte Sellnerinnen**,  
wie sie **Klöchlin, Dienstmädchen**,  
finden sich in Bureau im

**Bureau „Zum Adler“,**  
Dresden, Frauenstr. 3.

**14-16jähr. Mädchen,**  
w. zu Hause hielten kann, bei  
1. Sept. im Wirth u. Butter-  
reichst. gesucht. Ann. Agentur  
**Steinebrück, Nachen-B.**

Noch wird Geld verdient!  
**Reisender,**

einfach, klein, wird bei 22-24  
zum Kaufe der Land-Tücher  
der entfernte Tour sofort gesucht.  
Solche, denen es nur um Vor-  
hans zu thun ist, brauchen sich  
nicht zu melden. Off. erbeten im  
"Anwaltsdant". **Dresden**  
unter **E. B. 421.**

**Agent.**

Neutiner Leinenwaren Kauf-  
mann mit langjähr. Erfahrung  
u. prima Referenzen, bestens ein-  
gegnet, sucht Agenturen für Bloß  
u. Export. Ges. Off. u. **D. H. 50**  
u. d. Ann.-Exp. von **J. W.  
Basedow, Hamburg.**

**Gewünscht wird**  
jegleich in allen Teilen ein Agent  
u. Vert. unserer vorzügl. Cigarren  
an Wirth, Händler u. geg. hohe  
Proprieten u. 120 M. Vergütung  
pro Mt. **A. Rieck & Co.,**  
**Hamburg-Borgfelde.**

**Wirthschafterin -**

**Gesucht.**  
Als zweite Wirthschafterin ob.  
Sonne wird in baldigem Antritt  
für ein Rittergut ein junges  
Mädchen gesucht u. werden Off. u.  
**E. 6284** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

**1. Berwalter,**

**2. Wirthschafterin,**

erfahren, als selbstständig für  
Rittergut bei Dresden und  
Leipzig gesucht. 2. Wirths-  
schafterinnen mit Leitung  
auf jüngere Männer und ein  
Wirtschaftsgut (Bei Halle) ge-  
sucht. **Filze**, nur Dresden,  
in der Franckstraße 1.

**Dienstliches, tüchtiges**

**Hausmädchen**  
mit guten Zeugnissen gesucht  
**Zürschenstrasse 29, I.**

**Sophia-Gesellbauer**  
mit selbstständig. Arbeiter, dauernd  
gesucht. Off. u. **C. O.** postlag.

**Wildenrath, Sa.**

**Verkäuferinnen**

für Filialen der Nahrungsmittel-  
branche um. Antritt  
gesucht. Off. mit Angabe der  
bisher. Tätigkeit. **Off. u. Gehaltsantr.**  
nat. **T. F. 810** Exp. d. Bl.

für mein Colonialwaren- und  
Bankgeschäft suche per L. Off. c.  
einen

**Lehrling**

event. auch solchen, welcher schon  
einige Zeit gelernt und sich im  
Handelsleute noch mit ausbilden  
will. **Handelschule am Platz.**  
**Emil Konz**, Möhlitz 1. S.

**Comptoiristin gesucht**

für sofort. **Blauwehrmagazin** 26, I.  
**Suche** für sofort oder 1. Sept.  
einen interessanten, tüchtigen

**Schweizer**

für 2. Stück Bier. Solche mit  
guten Seinen, nicht unter 20 J.  
wollen sich melden. **Reichwinn**

bei **Reissmaier Nr. 1.**

**3** eine Baumaterialhandlung,  
verbunden mit Dampfsägelei  
u. kleinen Baugebäuden, wird eine

**geeignete Person**  
für **Buchführung und**

**Korrespondenz**  
gesucht. Off. mit Angabe der  
therap. Tätigkeit, der Gehalts-  
anträge, der höchst. Verhältnisse, etc.

Off. mit den erledigt. Schnell  
kenntlich ausgezattet. Sohn  
achtbarer Eltern findet vom

**2 Bandagisten-  
Gehilfen**

und  
ein chirurg.

**Instrumentenmacher**  
für sofort gesucht von

**Carl Wendschuch's  
Etablissement,**

**Strassestrasse 11.**

**Reisender**

für Prov. Sachsen, Thüringen  
u. West-Deutschland von

**Strumpfwarenfabrik  
und Engros-Haus**

per 1. Okt. oder 1. Jan. gesucht.  
Nur in Branche und im Handels-  
betrieb bekannte Herren im Preis von

1. Mt. wollen ausfüllen. Offert,  
aber unter **M. C. 282** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

**Wirth**

mit 2-3000 Mt. Rantion ge-  
sucht. Wirthschaft, tüchtige,  
tautwendige. Kandidaten wollen sich  
melden unter **R. B. 623** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**2 Kellnerinnen**

4 Hausmädchen mit Güte,  
bedienen, 2 Stubenmädchen,  
1 Hündchen, 2 Mädchen  
zum Aufsehneuen. 1 Buffet-  
Scholarie, 1. Bon. 2. Markt,  
10 Stalls u. Schweizerbüch. und  
Gebäcksort. unter **B. 9188** in

**Exp. d. Bl.**

## Gesucht per sofort tüchtige Verkäuferin

mit englischen Sprachkenntnissen.

Hofflieferant **Robert Hoffmann, Zellestrasse.**

**Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,**  
**Berlin.**

**Gewandter Reisebeamter**

für unsere neu eingeführte Abteilung: Lebensversicherungen  
ohne ärztliche Untersuchung findet sofort ev. später dauernde  
Stellung bei guter, leid. Zeugn. Schriftliche Angebote  
mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Erfolge u. Gehaltsanträge  
an General-Agent **P. R. Giese, Leipzig.** Postamt 1. erbeten.

**Electro-Monteure**  
für **Starf. u. Schwachstrom-Autogen**

sofort gesucht. Nur selbstständige Arbeiter mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden bei

**Richard Kandler,**  
**Fabrik für Electrotechnik,**  
**Stephanienstrasse 22.**

**Expedient**

für den Bahnhof einer bedeutenden Glasfabrik  
gesucht. Offerten erbettet unter **P. G. 1214** an  
**Rudolf Mosse, Prag.**

**Zur Anleitung und Beaufsichtigung der  
Fakturierschreiber eines grös. Verbandsgeschäfts**  
wird eine gewissenhafte und energische, mit dem  
Post- und Bahnumlauf des In- u. Auslandes  
durch und durch vertraute

**Persönlichkeit gesucht.**

Offerten mit Lebenslauf, Abschriften der Zeug-  
nisse u. Angabe der Gehaltsanträge werden  
unter **M. 667** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

**Gemeinde-Expedienten-  
Gesuch.**

für das Gemeindeamt **Kotin** bei Coswig I. S. wird zum  
alsbaligen Antritt ein tausendjähriger Expedient gesucht.

Solche, die schon im Gemeindewerke dienen, hauptsächlich  
in den Staatsfondeswesen beschäftigt waren, werden bevorzugt.

Bewerber wollen sich mit selbstständigem Lebenslauf, Zeug-  
nissen und Gehaltsanträgen beim dörflichen Gemeinde-  
vorstand melden, wo auch Näheres zu erfahren ist.

**Tüchtiger Kaufmann**

nicht zu jung, im Verkehr mit dem Publikum gewandt  
und energetisch, baldigst reif. v. 1. 10. c. gesucht.

Off. mit Gehaltsantrag, sowie Angabe des Alters und  
Berufung von Zeugnissen u. **F. J. 450** "Invali-  
denabend" Dresden erbeten.

**Zum baldigsten Antritt**

wird für ein grösseres Comptoir ein

**junger unverheiratheter Mann,**  
vorzüglich zur Ausbildung gesucht. Gefordert werden: schöne, flotte  
Handdrücke, Kenntnis im Gewerbe, Sicherheit in  
Vorwissen und gute Empfehlungen; bei zufriedenstellenden  
Leistungen und Trebligkeit dauerndes Engagement. Bewerbungen  
unter **Off. F. 287** durch die Exp. d. Bl.

**Langjähriger Vertreter**

mit vorzüglichem Agenten-Material nicht geeigneten Artikel. Off.  
**R. P. 636** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

**Gemeinschaftsmeisterin**

gesucht. Eine Beamtenfamilie aus Sachsen, nicht  
verbunden mit dem Dienst, sucht eine

**Modistin-  
Fräulein**

für ein grösseres Büro und  
Modewarengeschäft einer Mittel-  
stadt Sachsen wird eine selbst-  
ständige Modistin für feineren  
Bau gesucht. Erfert. u. Gehalts-  
antrag, welche Ausbildung

**Dr. Schneider** in  
Bienenmühle.

gesucht wird für einen grösseren

Vorstand im

**Gebäck- und Konditorei**

gesucht wird für einen grösseren

Gebäck- und Konditorei in

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

gesucht wird für einen grösseren

Gebäck- und Konditorei in

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

gesucht wird für einen grösseren

Gebäck- und Konditorei in

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

gesucht wird für einen grösseren

Gebäck- und Konditorei in

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

gesucht wird für einen grösseren

Gebäck- und Konditorei in

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

gesucht wird für einen grösseren

Gebäck- und Konditorei in

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

gesucht wird für einen grösseren

## Stellen-Gesuche.

### Lebensstellung.

Allgemein, geb., aber einfache Witwe in gelebten Jahren, in bürgerl. Rüche u. Haush. wohlverstanden, sucht noch in Stellung, wünscht zur Selbstständig. u. selbstständigen Rübung d. Haushaltss. Lebensstellung bei einem Herrn. Offerten erbeten u. R. G. 628 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

### Bess. Hausmädchen.

Sucht Stelle vor 1. ob. 18. Sept. bei einer Herrlichkeit. Offerten u. M. H. 100. Deutschenbora.

Günztig. Zimmermann sucht

Arbeit als Fabrikzimmer-

mann. W. Off. an P. Raublich,

Löbau, Lindenstr. 21, Post. d.

### 1 Oberschweizer

mit 3 Söhnen, Oberschweizer ohne Kinder und

### 1 Oberschweizer

mit 3-4 Unterschweizern, 2-3. Jährige Zeugnisse, suchen 1. Ott. größere Stellungen. Nähres

Bar. zum Alpenröschen,

Dresden, nur A. d. Frauenstraße 1.

Filze.

### Junger Kaufmann

Holländer (Java), 21 J. alt, zur

St. in England thätig, sucht zur vollkommenen Erlernung der deutschen Sprache unter bescheid.

Ansprüchen Stellung in einem

ländl. Geschäft. Antritt ob. Post.

Antritt sofort. Off. unter F. F.

4193 an Rudolf Mosse,

Freiburg i. Br.

### Junger gebild. Mädchen

weiches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, im Nähren und reinen Handarbeiten bew. sucht Stelle als

Stütze der Hausfrau in beil.

Zimmer, um lieben nach ausw.

Werte Offerten R. Q. 773

Ered. d. Bl. erbeten.

Eine ältere, in allen Zweigen

der Landwirtschaft erfahrene

Gutsbesitzerin, sucht a. selbstständ.

### Wirthschafterin

auf einem Land oder Nittergute

Stellung. Der Antritt kann am

1. Ott. d. J. auf Wunsch auch

näher erfolgen. Offerten erbeten

unter R. 10 postl. Rosktein, S.

### Oekonomie-

Wirthschafterin,

welche sich bürgerl. lohen kann,

sucht, genügt auf lang. Prima-

Zeugn. von erst. Nittergut, ev.

auch auf 2. Gut. Selbstständ.

Stellung sofort ob. später. Off.

unter E. U. 4111 "Invaliden-

dank" Leipzig erb.

Ein sucht. Götzner, 21 J. alt,

militärisch. in allen Zweigen

des Gartendienstes erfahren, sucht

bis 1. ob. 15. Sept. Stellung

als Herrlichkeit. W. Zeugn. stehen

zu Seite. Offert. erbet.

unter E. 41825 Exped. d. Bl.

### Junger militärfreier

Bureaubeamter,

der höhere Schule besucht hat,

mit allen Kontorarbeiten vertraut

und in Korrespondenz geübt ist,

sucht vor Oktober anderweit.

Stellung. Werde. Offert. erbet.

unter T. E. 809 Exped. d. Bl.

### Ein verh. Oberschweizer

mit sücht. Frau i. S. 1. Ott.

dauernde Stelle. Gei. Off. unter

"Schweizer" postl. Rosktein

Leipzig i. S. erbeten.

Ein in der Kolon. Delikat. u.

Cigaretten-Handlung erahner

Kaufmann, 21 Jahre alt, ange-

nehme Erziehung, sucht, genügt

auf Ba. Zeugn. und Reiterzeugn.

pr. so. Stellung als

### Verkäufer.

Off. u. J. 41780 Exped. d. Bl.

### 1 verh. Oberschweizer

mit 6-8 Jähr. Zeugn. sucht

1. Ott. Stell. zu jed. Herrlichkeit.

Off. erb. u. "Bayer" postl.

Rosken i. S.

Gefäßiger Inhaber erst.

Klassigen, renommirten,

bedeutenden Zechad.-Etab-

lissemens wünscht während

der Winterstation

geeignet. Thätigkeit

ev. Association.

Gef. Off. u. L. M. 218 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Berlin W. S.

Junger Mann, Ende J.er, zu-

verdächtig und unvertrauend,

sucht Stellung.

Auch fundig in der Landwirtschaft.

Auf Wunsch Stelle auch

Reit. Off. unter X. C. 55

Erl. Exped. d. Bl. gr. Klosterhof 5.

## Junge Kellnerinnen

zum sofortigen Antritt empfohlen

### Bureau Zum Adler.

Dresden, Frauenstr. 3.

Herren 3809 u. 7438 II. L.

Gewohne Haus- u. Stuben-

Mädchen 1. 15.9. u. 1.10.

zu. E. Lachmann in

Reichenbach, S. 2.

### Eine Stütze,

welche selbstständig lohen kann,

sucht Stellung in kleinen H.

Haushalte, wenn möglich mit Famili-

en-Aufenthalt. Ges. Off. unter

H. J. 200 postl. Leutens-

dorf. Oberlausig.

### Bautechniker

(S.), w. d. oft. Militärdienstzeit

beendet, sucht, gef. auf g. Zeugn.

z. 1. Ott. Stellung. Off. erb. an

"Invalidendank" Dresden

unter F. O. 155.

### Junger Irrebl. Mann, 23 J. alt.

sucht Stellung als

### Kassenbote

oder ähnlichen Verkaufsstellen.

Funktion kann gestellt werden.

Off. unter F. S. 28 postl.

Niederschles.

### Junger Kaufmann

Holländer (Java), 21 J. alt, zur

St. in England thätig, sucht zur

vollkommenen Erlernung der

deutschen Sprache unter bescheid.

Ansprüchen Stellung in einem

ländl. Geschäft. Antritt ob. Post.

Antritt sofort. Off. unter F. F.

4193 an Rudolf Mosse,

Freiburg i. Br.

### Junger gebild. Mädchen

weiches sich jeder häusl. Arbeit

unterzieht, im Nähren und reinen

Handarbeiten bew. sucht Stelle als

Stütze der Hausfrau in beil.

Zimmer, um lieben nach ausw.

Werte Offerten R. Q. 773

Ered. d. Bl. erbeten.

Eine ältere, in allen Zweigen

der Landwirtschaft erfahrene

Gutsbesitzerin, sucht a. selbstständ.

Unter R. 10 postl. Rosktein, S.

### Oekonomie-

Wirthschafterin,

welche sich bürgerl. lohen kann,

sucht, genügt auf lang. Prima-

Zeugn. von erst. Nittergut, ev.

auch auf 2. Gut. Selbstständ.

Stellung sofort ob. später. Off.

unter E. U. 4111 "Invaliden-

dank" Leipzig erb.

Ein sucht. Götzner, 21 J. alt,

militärisch. in allen Zweigen

des Gartendienstes erfahren, sucht

bis 1. ob. 15. Sept. Stellung

als Herrlichkeit. W. Zeugn. stehen

zu Seite. Offert. erbet.

unter E. 41825 Exped. d. Bl.

### Junger militärfreier

Bureaubeamter,

der höhere Schule besucht hat,

mit allen Kontorarbeiten vertraut

und in Korrespondenz geübt ist,

sucht vor Oktober anderweit.

Stellung. Werde. Offert. erbet.

unter T. E. 809 Exped. d. Bl.

### Ein verh. Oberschweizer

mit 6-8 Jähr. Zeugn. sucht

1. Ott. Stell. zu jed. Herrlichkeit.

Geschäfts-An- und Verkäufe.  
Produktions-Geschäft

mit Grundwasser in vors. Zone Dresden-A. höhere Familienzins, für 2200 M. verl. Der Kaufpreis 10000 M. unter T. V. 1.

**Bäckerei,**  
gutgehend, in großer Rente von Dresden, pass. für Ausländer, ist veränderungsfähiger preiswert zu verkaufen. Off. u. T. H. 812

Eig. d. Bl. Agenten verbeten.

**Restaurant**

in vorzüglicher Lage, Altestadt, neu vorgerichtet, mit guter Rundschau, ist bald zu verkaufen. Adresse im Kontor der 1. Stuttgarter Brauerei, Schützenplatz 9, zu erahnen.

**Sichere Existenz.**

Bch. Bodenuntergeholz, jähr. 50-80 M. und mehr Einnahme, in familiärer Verhältnis halber ist für 3500 M. zu verkaufen. Augustus erhebt E. Wilhelm, Dresden, Töpferei 6.

**Café- mit Conditorei- und Restaurant-Verkauf.**

In leb. Industriestadt ist das weitgehende Café mit Conditorei u. Restaurant, schönes Grundstück, Gartens mit Concertstube und Sesselhalle nur wegen Übernahme eines and. Geschäfts sehr preiswert für 12000 M. zu verkaufen.

**Friedrich Riebe,**  
Möggingstr. 1.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

**Gin in alter Erzgebirgs-Pflege** — umwoht Augustusburg — gelegenes, in vorzüglichem Zustande befindliches

**Erbgericht**

ist mit dem gesamten toden und lebenden Invent. reicht. Wiederstand u. alle nothw. Maschinen vorh., sowie der Wert. Erste baldmöglichst verkauft werden. Das Grundstück, 51 Acre groß, ist in der Baulosse mit 50:250 M. eingebracht und mit 1077 Steuerinh. belag. Anspruch: 60000 M. Anzahl.: 25000 M. Interessenten belieben sich zu wenden an

**Walter Richter,**  
Augustusburg (Erzab.),

**Schöne angrenzendes Bäckerei-Grundstück,**

10 Min. v. Niederdöbener Bahnhof, in bei 2-3000 M. Marktanzahl sofort meistwert zu verkaufen. Off. u. P. N. 207 auf "Invalidendank" Dresden.

**Restaurant-Grundstück**

umwoht Dresden, mit großen, schattigen Part. am gutes Geb. steht, in bei 15-20000 M. Anspruch sofort zu verkaufen. Off. u. R. J. 787

Eig. d. Bl.

**Bauareale,**  
höchst fertige Baustellen mit gering. feisten Hypotheken verkaufe sehr preiswert evtl. ohne Anspruch, würde nach tauschen. Nach. auf T. H. unter M. N. 517 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Schandau, Sächs. Schweiz.**

Verkäufe meine schon gelegene und gut versteckte

**Villa**

für 23000 M. Anspruch unter S. L. 13 postlag. Schandau a. d. Elbe.

**Fabrik anlage**

mit großer Dampfmaschine in der Umgebung von Chemnitz wird verkaufte Überregalung zu sehr billigen Preise verkauft. Offerten unter N. 9103 in die Eig. d. Bl. erbeten.

**kleines Zinshaus mit Garten,** nahe a. Straßenbahnhof. Mietpreis für 2700 M. ist 4-7000 M. Anspruch zu verkaufen. Hypotheken seit. Offert. unter G. H. in die Eig. d. Bl. Bürgerstr. 11, erw.

## Bad-Bepachtung.

Ich bin gespannt, mein neu erbautes Bad sofort zu verpachten u. mit selbsts. gleich zu übernehmen. Dasselbe enthält alle modernen Bäder.

**C. Straussberger,**  
Radeberg.

**Gasthaus**

und Restauration im Centrum v. Dresden, Alte, flott, gehend, pass. Wirthschaft, Bill. 8000 M. in verl. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Zur denkbar vortheilhaftesten

**Kapitalanlage**

eignet sich mein **kl. Gut** an Bahnstation, 1½ St. von Dresden. Dasselbe liegt besonders günstig im Bebauungsplan, verfügt deshalb einen großen Gewinn. Ich will es billig verkaufen. Geist. Off. unter D. E. 7791 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zu verkaufen:**

ein **Landgärtchen**, bei Freiberg für 50000 M. Anz. 10000 M., ein **Landgärtchen** bei Radeberg mit Landhof. Preis 25000 M. Anz. 6000 M.,

ein **Gärtchen** in kleinerer Stadt mit Fleischerei für 35000 M. Anz. 8000 M.,

jetzt 35 Scheffel gr. **Bauland** mit Waldbestand, in 15 Blg. Anz. erb. an das Dienstmannen-Institut in Kötzschenbroda, Mönchstraße 2.

**Restaurationsgrundstück**

bei 8000 M. Anspruch sofort zu kaufen genügt durch

E. Wilhelm, Töpferei, 6, p.

**Villa,**

kleinere, wird gekauft, wenn ein sehr werthvoll. sehr gut verziert. Grundstück Nähe Blaueisener. mit noch großer Hinterland als Zahlung genommen und dann ausgezahlt wird. Offert. unter T. E. 416 "Juwidendant" Dresden.

**Eck-Zins- und Geschäftshaus.**

In der leb. Industrie, Fabrik- und Handelsstadt Borsig ist im Centrum der Stadt, wo sich fünf leb. Betriebsstrassen trauen, ein im Jahre 1881 neu erbautes dreistöck. Zins- u. Geschäftshaus mit 14 Fenstern Front, Balkon und 2 großer Verkaufsläden nedt angrenz. Dantelle u. herz. gr. Garten. Büroräume, b. b. wenig Anz. zu verkaufen. Auf Wunsch jede Zeichnung. R. Hirsch, Wettinstraße 3.

**Ein Haus**

in gut. Zust. mit Gras- u. Obstg. teils fdl. gel. nahe am Wald, in einem beschäft. Sommerwohn. gut. Wohnwert, pass. i. Privat od. auch Gesch., ist Todesfalls baldigst verkauf zu werden.

Off. u. Z. 9172

Eig. d. Bl.

**Guts-Verkauf.**

Sehr schönes Gut, 96 Scheffel beiter Felder u. Wiese, b. Seite, nahe Bahnflat. gelegen, soll wegen hohen Alters des Besitzers u. weil ohne Anhang, mit gut- u. reich eingedachter Einteil. sowie mit Hamm. in gut. Zustand befindl. leb. u. tod. Zeit. bald verkauf zu werden. Ans. nach Niederlößnitz. Röh. Ausl. auch leichter mein Beamteträger. Fr. Meyer, Ricla. Hauptstraße 13, 2.

**Restaurations-Grundstücks-Verkauf.**

Anderweitiger Unternehmer habt. bin ich gewünscht, mein in besser Lage nahe Dresden befindliches Restaurant für den reellen Preis v. 65000 M. bei 12-15000 M. Anz. 1000 M. zu verkaufen. Werthe Off. erw. u. S. W. 803 in die Eig. d. Bl.

**Gasthof mit Saal,**

in Schäfer Gegend, mit Linden- garten, Regelb. u. Feld u. Wiese, ist für 42000 M. verkauf. Anspruch 8000 M. Taubst. bei Zusatzung nicht ausgezahlt.

Offert. unter G. H. 160 "In-

"validendank" Dresden.

**Verkaufe**

weg. Übernahme einer Befüllung mein **Grundstücks- u. Hypo- theten-Agenturgeschäft**, Centrum der Stadt, besteh. aus zweit. als Comptoir ausgest. Zimmer. Off. unter D. D. 7790 erbeten.

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Im Radebeul, in ruhiger u. bevorzugter Gegend gelegene kleinere**

**Villa,**

besteh. aus 8 Zimmern, 2 Küchen reicht Zubehör, ist ohne Zwischenhändler für den billigen, aber fest. Preis von 26500 M. zu verkaufen. Nicht großer, aber hübsch. Garten vorhanden. Gesamtafläche circa 900 qm. Brandloft 16500 M. Anzahl. nach Bewertung. Off. in die Eig. dieses Blattes erw. unter T. V. 825.

**C. Straußberger,**

Radeberg.

**Gasthaus**

und Restauration im Centrum v. Dresden, Alte, flott, gehend, pass. Wirthschaft, Bill. 8000 M. in verl. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Zur denkbar vortheilhaftesten

**Kapitalanlage**

eignet sich mein **kl. Gut** an Bahnstation, 1½ St. von Dresden. Dasselbe liegt besonders günstig im Bebauungsplan, verfügt deshalb einen großen Gewinn. Ich will es billig verkaufen. Geist. Off. unter D. E. 7791 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Zu verkaufen:**

ein **Landgärtchen**, bei Freiberg für 50000 M. Anz. 10000 M., ein **Landgärtchen** bei Radeberg mit Landhof. Preis 25000 M. Anz. 6000 M.,

ein **Gärtchen** in kleinerer Stadt mit Fleischerei für 35000 M. Anz. 8000 M.,

jetzt 35 Scheffel gr. **Bauland** mit Waldbestand, in 15 Blg.

Anz. erb. an das Dienstmannen-Institut in Kötzschenbroda, Mönchstraße 2.

**Restaurationsgrundstück**

bei 8000 M. Anspruch sofort zu kaufen genügt durch

E. Wilhelm, Töpferei, 6, p.

**Villa,**

kleinere, wird gekauft, wenn ein sehr werthvoll. sehr gut verziert. Grundstück Nähe Blaueisener.

mit noch großer Hinterland als Zahlung genommen und dann ausgezahlt wird. Offert. unter T. E. 416 "Juwidendant" Dresden.

**Zu verkaufen:**

ein **Landgärtchen**, bei Freiberg für 50000 M. Anz. 10000 M., ein **Landgärtchen** bei Radeberg mit Landhof. Preis 25000 M. Anz. 6000 M.,

ein **Gärtchen** in kleinerer Stadt mit Fleischerei für 35000 M. Anz. 8000 M.,

jetzt 35 Scheffel gr. **Bauland** mit Waldbestand, in 15 Blg.

Anz. erb. an das Dienstmannen-Institut in Kötzschenbroda, Mönchstraße 2.

**Restaurationsgrundstück**

bei 8000 M. Anspruch sofort zu kaufen genügt durch

E. Wilhelm, Töpferei, 6, p.

**Villa,**

kleinere, wird gekauft, wenn ein sehr werthvoll. sehr gut verziert. Grundstück Nähe Blaueisener.

mit noch großer Hinterland als Zahlung genommen und dann ausgezahlt wird. Offert. unter T. E. 416 "Juwidendant" Dresden.

**Zu verkaufen:**

ein **Landgärtchen**, bei Freiberg für 50000 M. Anz. 10000 M., ein **Landgärtchen** bei Radeberg mit Landhof. Preis 25000 M. Anz. 6000 M.,

ein **Gärtchen** in kleinerer Stadt mit Fleischerei für 35000 M. Anz. 8000 M.,

jetzt 35 Scheffel gr. **Bauland** mit Waldbestand, in 15 Blg.

Anz. erb. an das Dienstmannen-Institut in Kötzschenbroda, Mönchstraße 2.

**Restaurationsgrundstück**

bei 8000 M. Anspruch sofort zu kaufen genügt durch

E. Wilhelm, Töpferei, 6, p.

**Villa,**

in Ober-Loschwitz od. Weißig, Preis bis 60000 M., gegen **Baarzahlung** zu kaufen genügt. Angebote unter T. B. 820

Eig. d. Bl. erbeten.

**Für Professionisten!**

kleinerer, Schloß, Miete, Tische, Züchter u. Zinshaus m. Hintergeb. und Werkstatt in gut. Zustand gehöre, ca. 31 Meter große, in bestem Zustand befindet. Bauerngut nedt Fledern, Wiesen und Wald, wurde eingekauft. Ein und allem lebendem und toden Inventar, ausstieg. und herbergsetzt, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen

Montag den 3. Sept. c. Vorm. 11 Uhr.

an Ort und Stelle meistbietend zum Verkauf. Die Erben.

**Fleischer, Gastwirthe!**

denen daran gelegen ist, sich eine wirkliche Goldgrube zu erwerben, empfiehlt **Gasthof im Fleischerei** in nicht zu weiter Entfernung von Dresden. Neu erbaut, mit allem Kompl., 5-6 Schweine, 2 Rinder ic. Bierbrauk. jährlich 100 Hektol., viel Wein u. Champ. Zur 2 1/2 % Hypoth., feststellend. Ans. 15000 M. Bei. in Trans. befindet sich in Heiligenstadt. Röh. Sachsenwald 1. Eing. Marshallstraße, Eig. Reich.

**Verkaufe**

weg. Übernahme einer Befüllung mein **Grundstücks- u. Hypo- theten-Agenturgeschäft**, Centrum der Stadt, besteh. aus zweit. als Comptoir ausgest. Zimmer. Off. unter D. D. 7790 erbeten.

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Verkaufe**

## Börse und Handelsstahl.

An der Berliner Börse trat heute auf die gefürchtete Nachfrage bei der Eröffnung eine wohltümliche Veränderung ein, nachdem die Zwangsvorfälle für die in Stellung gerathene Kommission und Bankkunde aufgehoben hatten. Die Spekulation, die gekennzeichnet war durch starke Abgaben vorging, nahm heute größere Rückschläge vor, bestärkt durch vorliegende meldungen von Seiten der Beteiligung einiger hundert Lokomotiven von Seiten der preußischen Staatsbahn und durch bestreite Berichte des "Iron Age" über den amerikanischen Eisenmarkt. Fonds lagen ruhig. Bahnen ungleichmäßig, später schwankend. Ultimo ergab 4 Proz. — Am Spiritus-Markt wurde Wert loco mit 51 Mtl. bezahlt. — Detter: Gewitterstörung.

\* Dresden's Börse vom 23. August. Die wieder besser laufenden Berichte vom oberdeutschen Eisenmarkt, besetzt über Bauen, vermischten sich mit der heutigen Berliner Börse leider keinen befriedigenden Einlauf zu machen. Die Lenden war vorw. im Allgemeinen leiser, eine wesentliche Steigerung aber war nicht zu verzeichnen. Die Angst des Publikums, speziell der Leute, die mit ihrem Geld sparsam sind, hält an, sodass täglich weitere Schließaktionen vorgenommen werden, wobei das am Markt kommende Material, der Ton der Börse, bestätigt wird, nämlich nur zu weichenden Kurien Aufnahme findet. Wen nützte Leiter, Dresden 205,40; Staatsbahn 137,30; Lombarden 25; Berliner Handelsverein 146,60; Deutsche Bahn 185,25; Distrikts-Kommandant 173,60; Dresden-Bank 146,80; Lubet-Dürkheim 141,25; Nordenburger 72,10; Olivieren 89,00; Schweizer Nordostbahn 90,40; Bodenamt 184; Dorfmunder 94,10; Kaufm. 190,75; Gelsenkirchen 188,30; Harpener 175,90; Düsseldorf 106,20; Bodenjahr 119,60; Norddeutsche Lloyd 107,50. Die gleiche Börse stand wieder unter dem Seelen der größten Gewissenslosigkeit. Von Kommissionen notirten Jacob 122 bez.; Sächs. Gußhaus 132,50 bez.; Schönberg 190 bez.; Durch Wagen 116 bez.; Seidel & Haumann-Gemühnecke 675 bez. u. Br. von Transportwerken blieben Deutsche Staatsbahn-Alten zu höherem Kursie (150) beliebt, während Dresden's Strafanstalt zu 2,60 % niedrigerem Kursie (167,50) umgingen. Schweizer Eisenbahnen machten 2 % nachgeben (92,75); Goldschmieden blieben zu 120 annehmen, ohne Lehmer zu finden. Jürgens-Alten waren zu 162 geliefert. Bauen und Bauten unweichlich verändert. Prioritäten im Siegenbach zu gestern null. Oberdeutsche Banknoten 84,65.

\* Böhmisches Braunkohlen. Vom nordwestböhmischen Braunkohlenbereich berichtet: Nachdem der Wasserstand der Elbe in den ersten Augustwochen auch eigentlich anhalt, so verminderten sich die Belastungen zur Elbe gegenüber dem Flussmündung weiter, da die vorhandenen Fahrzeuge nun mehr über Häfen ihrer Tagfahrt beladen werden konnten und die Schiffsträger demzufolge weniger anspannen. Die durchschnittliche Belastung in Anfang durch in der Zeit von 400—450 Wagen nicht überschritten haben. Dagegen hat der Binnelande die schon jetzt gemeldete Lebhaftigkeit beibehalten, so dass die Elbe trotz aller Anstrengungen nicht in Stande waren, die entlangen Autobüro prompt erledigen zu können.

\* Vogtländische Bahn in Plauen. Die Bahn erzielte im ersten Halbjahr 1900 einen Gesamtumsatz von 197,916,815 M. gegen 186,093,833 M. im ersten Halbjahr 1899. Der Rekordjahr im ersten Halbjahr 1900 beträgt 23,881,981 M.

\* Sachsenberger Juckeriederei. Der Aufschlussbericht berichtet, der am 5. Oktober hieraufgelegten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 21 % (d. h. 5 % nach rückwärts abzubrechnen) und Renditeverhandlungen vorzuhängen.

\* Auf der Dörrwitz-Wattmannsdorfer Braunkohlenindustrie-Aktiengesellschaft in Dörrwitz gegründete Braunkohlenindustrie mit Brikettfabrik in Hugendorf, welche erst im zweiten Jahr ihres Bestehens die Brikettfabrik einzogestellt werden, soll der Kohlenarbeitsbetrieb mit ununterbrochenen Böschern zu kämpfen habe. Jetzt in jeder Betriebszeit eingeschränkt, laut Betriebsmautnahmen der Verwaltung, gibt es mögliche bedeutende Veränderungen bis Mitte September keine Weitsicht. Diese Veränderungen sollen wieder mit dem Wiederbeginn zusammenhängen. Wie es liegt, ist darüber keinerlei Nachricht vorhanden. Und obwohl die Brikettfabrik in Dörrwitz nicht durch die Brikettfabrik des Endes zu erreichen ist, die absonst fast vereinbarbare Braunkohle würde sicher eine bedeutende Förderung erzielen.

\* Böhmisches Braunkohlenwerk Altengeleßlach in Roßitz bei Altenburg. Der Hauptabsatz der verkauften, der auf den 22. September d. J. einzuholenden Generalversammlung eine Dividende von 13 % (12 %) nach rückwärts abzubrechnen und Gewinnzurücklage aus neue Bedeutung vorzuhängen.

Leider die allgemeine Geschäftslage schreibt der Komitee im letzten letzten Situationsbericht: In Tages- und Abendblättern beginnen man jetzt auf sehr viele Aussichten über Befreiungsaktionen, Arbeitserlungen und nunmehrige Verschärfung. Alles, was darüber geschiebt wurde, soll sich als unwirtlich beweisen und freute sich über jeden zurückzuhören, wie mir dem gewöhnlichen Geschäftsgang abholte. Nun liegt es uns fern, die Belastungen aufzuheben, das Zeitalter ist in schwerer Lage befindet, oder doch eines von einer besonders bemerkbaren Geschäftsbewegung gefeuert werden sollte. Die Rendite ist unbedingt abgesunken; die jetzt auftretende Zunahme, die früher herstellte, zeigt sich nicht mehr, sondern ist der Wiederholung nicht in der Weise gefallen, wie man noch Verständnis bekommen müsste, die oft in der leichtsinnigen Weise weiter verbreitet werden. Viele Geschäftsbewegungen müssen sich ihren Zweck für das nächste Frühjahr stellen, andere müssen sich für den Weihnachtsbedarf bereiten, noch andere müssen den Einfuhr für das beginnende Geschäftsjahr erledigen. Bei allen diesen Transaktionen, die recht großen Umsätze haben, hat sich Kontakt mit Börsen auf eine günstige Entwicklung des Geschäfts nicht gezeigt. Die gegenwärtig abwaltenden Verhältnisse reichen indessen nicht zu großen Wein-

auspflanzen. Der geschäftliche Gebarf aber, der neuen werden muss, der für die Erforschung des Innern und Auslandes zu sorgen hat, ist ein so großer, dass eine solche Entwicklung der Verhältnisse, wie sie nach Zeitungsberichten angenommen wäre, gar nicht mehr stattfinden kann, aber es müsste dann das ganze Gebiet interessieren. Das behauptet aber nicht kommt Biegungen, welche die gesetzliche Situation nicht genau aufklären können.

\* Osterliche fächerförmige Erzader (mitgetheilt durch das Datumsblatt von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Max Hoffmann, Chemnitz; Michaelisierung: Robert Kauder, Dresden-Altmühl; Thüringer: Robert Kochendorfer, Thüringen; Altenberghof: Leipzig; Höhle: Mechanisches Werkzeug mit schwierigem zu auszuschmelzen Eisensteinen. Johannes Jakobson, Dresden: Berichte zur Regelung der Durchflussförderung mit dauerhafter Bedienung der Braunkohlenförderung und Maschinenfabrik vom. Gebrüder See, Dresden: Schmiedewerkstatt für Lager liegender Werk. — Lieferungen an: Gustav Fischer, Chemnitz, Max Küller, Dresden, Hugo Meissner, Hugo Woda u. Dr. Paul Falke, Wien: Vorrichtung zum selbständigen Reinigen der inneren Rauchgasen an Puffereiwerken.

\* Die Detektivierung des denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus erstellt wird, ist von dem Spiritusum im Biertheitbau befreit werden, den Brennern bilden Werke zu schaffen. Da aber nicht beobachtet werden kann, Sammlung des Werks aus der Erzählerin an die Brenner und an die Konsumanten, in das Ziel, das mit der denaturierten Spiritus erreichbar ist.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzählerin ist, die genommen an den Bahnen für denaturierten Spiritus und sein Preisniveau. Die Gentlemen für denaturierten Spiritus sind in neuerer Zeit beschäftigt worden, indem auf Weise der denaturierte Spiritus verhindert werden sollte. Das ist eine Maßnahme, die für unsere Bahnen einen nicht unbeträchtlichen Nutzen bedeuten, mit der wir uns aber im Interesse der Verbesserung des denaturierten Spiritus einverstanden erklären. Sicherlich hat jedoch die Erzeugung einer anderen Wirkung noch.

\* Über die Erzäh

Kurzettel der Dresdner Börse vom 23. August.															
Börsen-Aktien auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.								Börsen-Aktien auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.							
<b>Staatspapiere und Fonds.</b>	%	Geld*	%	Geld*	%	Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.	B. D. S. D.	B. D. S. D.	Binst.	Braunstein. (Streitberg)	-	-	-	-	-
Deutsche Staatsanleihen.		Dektr. Goldrente	96,20	4	Germania	-	St. D. L.	Geld*	4	4	Gest.	Braunstein. (Streitberg)	-	-	-
		do. 1000 1860	-	4	Görlitzer Mtsch.-G. A.	101,-	L. D. S. D. Binst.	Geld*	6	6	Sept.	Brauner Brauerei	-	-	-
Reichsanleihe	96,30	5	do. Staatschuldv. (Galiz.)	-	4	Hannover m. 105 rs	99,- B	7	-	Juli	1. Schimdtischer	-	-	-	
do. 1862	94,80 b3	4	Ungar. Goldrente	96,10 b3	4	Königl. Warenhütte	101,-	7	-	do. St. Pr.	Schimdtischer (Rath)	-	-	-	
do. 1863	94,80 b3	4	do. Staatsschuld-Anl.	101,-	4	Zauchhamer	96,- B	6	8	Okt.	do. do. B	-	-	-	
do. umfl. d. 1905	94,80 b3	4	do. Kronenrente	100,40	4	Jacobsmeier	97,- B	18	-	do. St. Pr.	Schimdtischer (Pest)	-	-	-	
Sächs. Rente à 5000	82,70 B	4	Ruman. Rente v. 1880	-	4	Nadebeul-Gut- u. Gum.	-	8	8	Jan.	Eber-Gaberdr. G. A.	-	-	-	
do. à 3000	82,70 B	4	do. v. 1890	73,80 b3	4	Sächs. Gußkali. Döhlen	-	54 M. 54 M.	-	do. Gemütheine	Goldschau-Brauerei	-	-	-	
do. à 1000	82,75 b3	4	do. v. 1891	-	4	do. neue v. 1890	97,25 B	8	-	Dresden. Papierfab.	Görlitzer Papierfab.	-	-	-	
do. à 500	82,75	5	do. amortisi.	86,- B	4	Ber. Elsob. B. (103 rs.)	102,-	10	10	Jan.	10. Mär. Appar. v. Höhna	129,- B	24	25	
do. à 300	83,20 b3	5	do. fundierte	-	4	Ber. phot. Papiere Dr. Rutz	105,- B	10	10	Jan.	do. Gemütheine	155,- B	50 M.	50 M.	
do. à 200	83,20 b3	4	Fluss. Goldan. v. 1880	-	4	Vetschke & C. m. 105 rs.	-	10 M. 10 M.	-	do. Gemütheine	Goldschau-Brauerei	-	-	-	
do. à 100	83,20 b3	4	do. do.	v. 1889	4	Wett. -	-	-	-	do. Gemütheine	Goldschau-Brauerei	-	-	-	
Sächs. Staatsanf. n. 65	89,50	4	do. Bod.-Ar. Pföbb.	-	4	Transp.-Gesellschaften.	-	6	7	Jan.	Hasseröder, abhol.	114,- B	25 M.	25 M.	
do. 1862-68 große	95,40	-	-	-	4	Deutsche Kleinbahn 102 rs.	-	3	3	Jan.	Verlani-Wieselsbach	-	4	4	
do. 1852-68 kleine	95,40	-	-	-	4	Per. Schäfer m. 105 rs.	-	8	8	Jan.	Niederwilemaer	-	10	10	
do. 1867 große	95,40	-	Flusss.-Teilg. Gold gr.	-	4	Deutsche Straßenbahn	97,50 B	9	-	do. Veneto Patent	137,- B	8	5	5	
do. 1867 kleine	95,40	-	do.	-	4	do. b. 1903 n. rs.	97,50 B	0	0	April	Schnizer	92,75 b3 G	94	94	
do. 1869 große	95,40	-	Föhrn. Nordb. Gold	-	4	Dresdner Straßenbahn	102,50 B	12	12	Jan.	Süß. Kuruspapier	-	9	9	
do. 1869 kleine	95,40	-	Bahnstrecke über See	-	4	Tramw. Co. of Germ.	97,75	8	6	Jan.	Theob. -	-	10	10	
Leipz. Dresden. Ost.	94,25	-	-	-	4	Dresden. Aufbau. 103 rs.	94,-	13	14	Jan.	Vereinigte Bauener	-	10	10	
Zöbl. Sitz. Eisenb. gr.	94,25	-	-	-	4	D.-Ost. Donaufl. 102 rs.	-	424	45 M.	do. Gemütheine	-	-	9	9	
do.	-	-	-	-	4	Kette. D. Olbitzschif. G.	93,75 B	5	6	Nov.	Verein. Gemütheine	-	12	12	
Zander. St. gr.	94,-	-	-	-	4	-	-	8	7	Jan.	Wittenborner	-	84	84	
do. II.	-	-	-	-	4	-	-	7	-	do. Jellöff. Berlin	-	12	12		
Landesfull. R. à 6000	86,75 B	4	Bulhorn's Brauerei	98,50 B	4	W.-G. J. Carr. And. 106 rs.	98,- B	15	15	Jan.	Trodenol. v. Wettendorf	-	3	3	
do. à 1500	85,75	5	Bavaria. Brauerei	98,-	4	Bank für Bauten	100,25 B	10	10	Jan.	do. Gemütheine ausl. m. 200 M.	-	10	10	
do. à 300	83,25	4	Kron. Feldschlößch.	96,- B	4	Bank. Döb. Albrecht	-	10	10	Jan.	Trodenol. v. Dr. Schlechner	-	10	10	
do. à 1500	100,25	4	1. Schimdtischer	88,75 B	4	Chemnitz. Alt.-Spinn.	97,- B	10 M. 10 M.	-	do. Gemütheine	-	44	44		
do. à 300	-	4	Kulmb. C.-Br. Rissi	95,75 b3	4	D. Ausz. Spinn. u. Web.	100,-	-	-	7	6	Okt.	Wittenberner Brauerei	-	
Freik. Ronjols	86,50 B	4	Graube. Br. m. 105 rs.	98,- B	4	Deutsche Thonröhrchen.	97,-	-	-	do. Gemütheine	Vlaundenbergs Lagerstätten	-	-	-	
do. elte	94,60	-	Greizer Vereinsbr.	-	4	Dresden. Baugeschäft.	97,25 B	15	15	Jan.	Reitberd. zu Kulmbach	190,- B	-	-	
do. umfl. b. 1905	94,80 b3	4	Hahnenbau.	95,50	4	Dresden. B. (103 rs.)	97,50	7	7	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
Sachsen-Anhalt	-	-	Hahnenkamm	95,50	4	do.	97,50	13	13	Jan.	Wittenberner Brauerei	-	-	-	
Sachsen-Anhalt. Rente	-	-	Hofbrauhaus	95,50	4	Träbn. Gardinenfabri.	98,25 B	13	13	Jan.	Wittenberner Brauerei	-	-	-	
<b>Stadtanleihen.</b>		-	Homburger m. 105 rs.	98,50	4	El. Antels. Wissch. 105 rs.	-	-	-	-	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
Dresden. v. 1871	93,25	4	Kempfische Brauerei	97,50 B	5	Crodonov. Ant. 106 rs.	-	-	-	-	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
do. 1875	-	-	Geilek. Br. m. 105 rs.	101,-	4	do. m. 105 rs.	-	14	-	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
do. 1880	-	-	Löbauer Brauerei	-	4	Fr. ph. Kipp. Hüttin 105 rs.	-	4	-	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
do. 1883	91,50 B	4	Br. Schlosserhof m. 103 rs.	97,50 B	4	Hendel-Dörrnermard.	-	7	12	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
Sommer	-	-	Meißner Hellenfeller	-	4	Lehmann. Glanzfabrik	93,-	0	-	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
Corlissbäder	-	-	Mitteldeut. Br.	-	4	Rehaz. Treib.	-	9	-	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
Ehemüller v. 1863	92,-	4	Plauen. Herrenb.	-	4	Worso. Julep. m. 103 rs.	97,75 B	27 M.	-	do. Gemütheine	Reitberd. Brauerei	-	-	-	
do. 1874	92,-	4	Schloßk. Rennb.	100,-	4	Worsofflanfabr. Rabila	97,75 B	8	10	Jan.	Reitberd. Hüttin. G. A.	-	-	-	
do. 1879	-	-	Sozietäts-Brauerei	100,-	4	Holzindustrie. Rabenau	-	8	10	do. do. A. B.	-	-	-	-	
do. 1889	91,-	4	Ber. Frankfurter m. 103 rs.	100,-	4	Hedendorf m. 103 rs.	99,- B	21	17	Jan.	Gaber & Schleicher	-	6	1	
Freibergen	-	-	Dresden. Malzfabrik	100,-	4	Schle. Holzindustrie.	-	10	12	Jan.	Germania. Schmalz & S.	133,-	11	11	
do. v. 1895	-	-	Malzfabril. Varna	100,50	4	Speich.-n. Sped. Niela	99,50 B	15	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Zöblauer	-	-	Söd. Malzfabril	100,-	4	Ber. Fränk. Schubl. 103 rs.	-	-	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Wittberner v. 1896	-	-	Papierfabriken.	100,-	5	do. 2. Ott.	-	7	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Wittberner	90,25 B	4	Chromo. m. 103 rs.	100,- B	4	Weißb. Altenzinn.	96,- B	12	12	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Wittberner v. 1898	-	-	Crödner. Papier.	-	4	Wittenberner Tepidr. u. Velourz. Nahr. comp.	-	12	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Nickel	-	-	Dresdner Papier.	-	4	Wittberner. 2. Ott.	-	9	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Rittner	82,50	-	Veniger m. 105 rs.	98,50	4	Zuders. Münch. 105 rs.	98,- B	9	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
<b>Blaub- und Hypothekenbriefe.</b>		-	Riederholzmaier	-	4	Wittberner. Glash.	-	-	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Ull. D. Kreisbankstall	-	-	Schmidt. Weiß.	92,- B	4	do. 2. Ott.	-	-	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do.	-	-	Thode. Weiß.	92,-	4	Amsterdam. Turce Sicht	-	10	10	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Paper. Com. W.-G.	-	-	Thode. Papier.	90,-	4	do. 2. Ott.	-	9	8	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Braunfisch. Hannov.	-	-	Tr. Strohstofffabriken	98,50 B	4	Antwerpen. 2. Ott.	-	10	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Kommunalb. d. R. Sach.	-	-	Zellstoff-Verein m. 106 rs.	100,-	4	London. Turce Sicht	-	8	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do.	-	-	do. v. 1865	97,-	4	do. 3. Ott.	-	10	9	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do. b.	100,-	4	Dr. Güm. Hütt. m. 105 rs.	101,- B	4	Paris. Turce Sicht	-	13	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Leipziger Wandsb.	82,50	4	Dr. Strudnach. m. 105 rs.	-	4	Paris. Turce Sicht	-	20 M.	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do.	100,-	4	Dr. Güm. Hütt. v. 105 rs.	101,- B	4	Paris. Turce Sicht	-	-	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Leipz. Hyp.-Bank	80,50	4	Q. W. v. H. Böge m. 105 rs.	100,50	4	Perf. Österreich. Banknoten	84,65 b3	9	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do. Serie VII	80,50	4	Q. W. v. H. Böge m. 105 rs.	100,50	4	Republik. Banknoten	-	15	15	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do. Serie VIII	90,75	4	Q. W. v. H. Böge m. 105 rs.	99,-	4	Russische Banknoten	-	50 M. 50 M.	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
Wein. B.-G. St. Cr. Com. VI	90,75	4	Q. W. v. H. Böge m. 105 rs.	99,-	4	Span. Banknoten	-	9	9	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.	-	-	-	
do. Com. VII und. b. 1906	99,50	4	Q. W. v. H. Böge m. 105 rs.	99,-	4	Ungar. Banknoten	84,65 b3	12	-	do. Gemütheine	Göttinger Malzfabrik.				

# Dresdner Bankverein.

**Action-Kapital: 18.000.000 Mark.**

**Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden**, Pragerstr. 12

Waifenhansstr. 21. Peterstr. 28. Kronenstr. 24. Spielanstalt: Hch. Wm. Bassenge & Co.

## An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

#### **Belebung von börsengängigen Effecten.**

## **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren**

unter Kontrolle der Auslosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

**Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.**

Anstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Dienststelle für Mediel. = Dienstirung von Mediel.

## **Conto-Corrente-, Check- u. Depositen-Verkehr**

## **Eine schöne Körperhaltung**

**MICHELE SCHÜCH WENDSCHUEH**  
ziert Alt und Jung. Besonders die Jugend kann nicht früh genug an eine solche gewöhnt werden, da schlechte Haltung sehr häufig die Ursache zu Rückgratsverkrümmungen etc. bildet. Das beste Mittel zur Verhütung solcher und zur Erzielung guter Haltung sind Wendschueh's Geradehalter. Dieselben sind äusserst wirksam, leicht und dauerhaft und kosten für Kinder nur 3 bis 4 Mark, für Damen und Herren 5 bis 6 Mark. Versandt nach auswärts in Brief unter Nachnahme. Umtausch gestattet. Bei Bestellung genügt Altersangabe. Stets vorrätig im Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Geradehaltern, orthopädischen Stützeornets, Bruchbandagen, künstlichen Gliedern etc. von  
M. H. Wendschueh von 1888 Marienstrasse 22 b, im Gostenhofviertel. Eingerichtet 1862.